

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:
"Tagblatt" Nr. 6000-52.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 901. 1.40 monatlich, 12.40 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobahn, 12.20 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Belegstellen. — Bezugs-Verstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen, Sternstraße 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Träger.

Einzelnen-Preis für die Zeile: 40 Pfg. für deutsche Anzeigen; 60 Pfg. für ausländische Anzeigen; 10 Pfg. für örtliche Notizen; 12 Pfg. für auswärtige Notizen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlich. — Einzelnen-Preise: für beide Ausgaben bis 10 Uhr vorrätig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abstellung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Löhne 6202 und 6203.

Sonntag, 5. Oktober 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 451. • 67. Jahrgang.

Neueste Drahtmeldungen. Zur Räumung des Baltikums.

Die Deutsche Antwortnote.

Am 4. Okt. In der Frage der Räumung des Baltikums ist General Rudant folgende Note für die Entente übergeben worden. In Erwiderung der Note vom 25. September legt die deutsche Regierung den größten Wert auf die Feststellung, daß sie dauernd auf das energischste bemüht ist, die Truppen aus dem Baltikum und aus Litauen herauszuführen. Sie hat zu diesem Zweck unter anderem angeordnet, daß den Truppenteilen, die dem Abmarschbefehl keine Folge leisten, die Nahrung sowie alle künftigen Versorgungsansprüche gesperrt werden. Um fernerhin jeglichen Zugang zu verhindern, wurde die deutsche Grenze gegen Russland geschlossen und Befehl gegeben, auf Truppen, die trotzdem diese Linie zu überschreiten versuchen, zu schießen. Auch ist jeder Nachschub an Munition strengstens untersagt. General von der Goltz ist von seinem Posten abberufen worden. An seiner Stelle übernimmt bis zur völligen Durchführung des Rücktransports Generalleutnant v. Uechteritz den Oberbefehl über sämtliche nordöstlich der Reichsgrenze befindlichen Truppen. Schließlich hat die deutsche Regierung an die Truppen einen Kurruferlassen, der sie zur Pflicht zurückruft und ihnen eindringlich vorstellt, welche unabweisbaren Gefahren und Leiden sie auf ihre Weigerung herauszufahren, wenn sie in ihrem Ungehorsam verharren.

Alle diese Maßnahmen sollten die deutsche Regierung auch in dem Urteil der alliierten und assoziierten Regierungen vor dem unbedingten Verwurf stehen, daß sie die Widerstandskräfte der deutschen Truppen als Vorwand benutze, um ihren Versäumnissen zur Räumung der ehemaligen russischen Gebiete unerschuldet zu lassen. Die alliierten und assoziierten Regierungen haben hinreichend Einfluß in die durch den Friedensvertrag bedingte Lage Deutschlands, um zugeben zu müssen, daß der deutschen Regierung weitere militärische Zwangsmittel nicht zu Gebote stehen.

Was der Eintritt deutscher Truppen in russische Formationen betrifft, so steht die deutsche Regierung diesem Vorhaben durchaus ablehnend gegenüber. Sie hat ihre Auffassung den Beteiligten auch wiederholt und ungescheitert zum Ausdruck gebracht. Jene eine Ermächtigung zu einem solchen Übertritt hat sie niemals gegeben.

Die deutsche Regierung hat den letzten Willen, alles zu tun, was in ihren Kräften steht, um der Räumungspflicht nachzukommen. Sie muß auf das schärfste die Verweigerung dagegen einlegen, daß in der Note des Reichs als noch Zwangsmittel angesehen werden, die bescheiden, Deutschland durch Erneuerung der Forderung die Wehrmittel, welche die alliierten und assoziierten Regierungen dürfen nicht vergessen, daß gerade die Hungerlöhne nicht nur den Tod Hunderttausender Frauen, Kinder und Kranken bedroht, sondern auch durch Abminderung der Arbeitsfähigkeit infolge chronischer Unterernährung nicht zum geringsten Teil die Fortschrittsergebnisse verschleiert hat, unter denen Deutschland zurzeit so schwer leidet. Die deutsche Regierung drückt vielmehr die zurechtfindende Erwartung aus, daß die alliierten und assoziierten Regierungen ihren guten Willen anerkennen und dementsprechend von unangelegentlichen Friedensmaßnahmen gegen die deutsche Zivilbevölkerung, die doch weithin die Mitschuld an dem Verhalten der Truppen im Osten trägt, Abstand nehmen werden.

Um aber auch den alliierten und assoziierten Regierungen die Möglichkeit zu geben, sich von dem nachdrücklichen Ernst ihres Vorhabens zu überzeugen, ersucht die deutsche Regierung daher, mit ihnen in eine Beratung der notwendigen Maßnahmen einzutreten. Zu diesem Zweck schlägt sie die schleunige Bildung einer aus deutschen Vertretern einerseits und alliierten und assoziierten Vertretern andererseits gebildeten Kommission vor. Nach Ansicht der deutschen Regierung wäre es deren Aufgabe, nach Prüfung der Sachlage die Maßnahmen zur beschleunigten Durchführung zu treffen, zu überwachen und durchzuführen. Die deutsche Regierung bittet, für eine baldige diesbezügliche Mitteilung zugehen zu lassen.

Das Befinden Wilsons.

(Elaunet Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Haag, 4. Okt. Aus Washington wird gemeldet: Wilsons Zustand hat sich verschlechtert. Gestern fand eine neue Konsultation statt, an der sich diesmal vier Ärzte beteiligten. Wilsons erster Arzt hat einen Bericht herausgegeben, in dem gesagt wird, daß der Zustand des Präsidenten sehr bedenklich sei und daß der Präsident sehr krank und sein Zustand ungünstiger als am Tage vorher sei. "Telegraph" meldet aus New York, daß das Befinden Wilsons einer Mitteilung seines Arztes zufolge durchaus besorgniserregend sei. Zwei bekannte Nervenärzte sind aus Philadelphia herangerufen worden.

Das belgische Königspaar in Amerika.

W. T. B. Amsterdam, 4. Okt. Reuter meldet aus New York: Der Dampfer "George Washington" kam mit dem belgischen Königspaar an. Der König begab sich an Land und wurde in einer Hofkapelle an das amerikanische Volk seine Freude über den Besuch in Amerika aus.

Der Verkauf der österreichischen Kunstschätze.

Am 4. Okt. Staatskanzler Renner erklärte eine Abordnung des Gemeinderats, welche gegen den Verkauf der Kunstschätze protestierte, der Verkauf der Kunstschätze ist unvermeidlich. Es sind für dringliche Zahlungen von Lebensmitteln im Ausland gegen 15 Millionen holländische Gulden notwendig, die durch den Verkauf beschafft werden können. Es ist nicht möglich, einen anderen

Weg zu betreten, da wir binnen 14 Tagen Zahlungsmittel haben müssen, wenn die Ernährung nicht gefährdet werden soll. Wir stehen vor der Wahl, entweder Augustbesitz oder Produktionsmittel zu beschaffen und müssen daher zum Verkauf von Kunstschätzen entschließen.

Volkskrankheit.

Von Mittelschullehrer W. Köhler, Wiesbaden.

Die Revolution hat seit Beginn der Revolution verdrängte. Eine ungeheure Erschütterung ist durch unseren Volksgesetz gegangen. Welche alte Formen sind mit Recht durchbrochen worden und haben einer demokratischen Weltanschauung Platz gemacht. Wer wollte leugnen, daß die Revolution nicht nur manchem ausgeräumt hat, was jeder vernünftig denkende Staatsbürger schon lange vor der Revolution und dem Weltkrieg ersehnte und wünschte! Es steige jedoch Zweifel auf, ob das deutsche Volk in allem reif ist, sich grundsätzliche Umwälzungen zu ertragen. Es acht und geht nicht aufwärts. Ein Frieden mit so schweren Bedingungen, wie die Weltgeschichte keinen kennt, ist uns anverlezt. Die größten Anforderungen muß der Staat an jeden einzelnen stellen, um die Gesamtlage zu heilen. Und statt dessen? Man muß unwillkürlich an die Zeiten im alten römischen Reiche denken, wo Bürgerkrieg auf Bürgerkrieg das eine so stolze Volk durchwühlte, bis endlich das gewaltige Staatsgebäude aus allen Fugen ging. So ist auch unter Lebensmord bruch, auch unser Vaterland ist von einer Volkskrankheit befallen, deren alljährliche Dauer zu einer Katastrophe führen kann.

Diese Krankheit äußert sich in einer dauernden Arbeitslosigkeit. Ein ganzes Heer von Arbeitslosen hat selbst in den Sommermonaten, die manigfache Arbeitsgelegenheiten bieten, die Hände müde in den Taschen gelegt. Es ist höchlich bitter, den Willen zur Arbeit zu besitzen und keine Arbeit zu finden. Aber groß war und ist noch immer die Zahl derer, die der Arbeit schon aus dem Wege geht. Und damit hängt die Streikflut zusammen. Bei den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen ist es eine harte Notwendigkeit, daß die Lohnforderungen in eine solche Höhe gehen müssen, es ist ein Verbot der Gerechtigkeit, daß alle Mittel und Wege versucht werden, die Gehälter aller Kriegsgewinnler und all der anderen Gewinnler zu hemmen. Aber es ist nicht zu verstehen, daß man durch das letzte Vermittlungs, den Streik, alle Lohnforderungen restlos zu erreichen sucht. So sollte es hinkommen, wenn das ganze Beamtenheer des Staates seine rechtlichen Forderungen auch auf diesem Wege zu erreichen suchte! Und man kann doch wahrlich nicht behaupten, daß der Beamte sich einer wirtschaftlichen Verschwendung erwehrt.

Die Krankheitserscheinung zeigt sich in einem Streben nach Beschäftigung mit den unbilligsten und unläutersten Mitteln. Auf leichtem, möglichst mühelosem Wege sucht man sich durch "Schleichen, Schummeln und Wuchern" zu bereichern. Wenn eine einfache Bürgerfrau in der Nähe der Großstadt auf diesem Wege längere Zeit wöchentlich 1000 M als ihren Gewinn einbringt, so ist das unter 100 Fällen höchlich nicht der Krassen. All diese Schleier hat mit in die Praxis der Arbeitslosen zu ziehen; denn ihnen ist das verbotene seltene Streben nach Beschäftigung mit der Arbeit verloren gegangen.

Diese Volkskrankheit tritt in dem Mangel an Einigkeit und Treue in Erscheinung. Nie es in den großen Parteien nicht, so geht es in jedem einzelnen Hause. Geld und Wohlstand sind größer als je zuvor. Überflüssig sucht man nach Fehlern und Mängeln seiner Nachbarn, um sie lieblos aufzuheben. Ob man damit seine Persönlichkeit hebt und in seinem Eigenwert wächst! Aber das ist der Zug der Zeit: Ein Ziel nach dem nächsten, Ehr und Besitz wie nie zuvor, oft unter dem Deckmantel einer rührigen Arbeitsamkeit, oft unter dem lauten Schreien als Ausdruck der Unzufriedenheit mit den unbilligen, verletzlichen Verhältnissen.

Das Unglück zeigt sich endlich in der regellosen Ausübung aller Freuden und Vergnügen, Freizeiten und Rechte. Alkohol erwidert sich die Jugend der eifersüchtigen Autorität und nur in den wenigen Fällen sehen die Eltern diesem ungeordneten Freiheitsdrang einen besonnenen Damm entgegen. Und wo liegen die Ursachen dieser Krankheitserscheinungen? Sie liegen in dem Mangel an Ethikbewußtsein, sie liegen in dem Mangel an Kultur, sie liegen in dem Mangel an Gerechtigkeit, der schließlich soweit geht, daß das eigentümliche Bewußtsein verloren geht.

Und wo sind die Heilmittel zu suchen? Der Mutterboden für jede Geisteskrankheit liegt in der Familie. Hier ist die Stätte, die das Grundgesetz an der Wurzel treffen kann. Auf einem sozialdemokratischen Parteitag trug vor wenigen Tagen ein Redner bei seinen Ausführungen über Jugendbewegung und Jugendberufung den Satz: "Die Kinder müssen den Vater bei der Arbeit sehen!" Rufen wir nicht auf, wenn der Streik da oder dort wieder beendet ist, wenn die Lohnforderung hier oder dort wieder gestiegen ist, weil Arbeitsunwillen oder Arbeitsmangel wieder geschunden sind? Richtiger ist daher: das Leben äußert sich nur in Tüchtigkeit.

In der Arbeit an der Seele und der Kultur ist ein weiteres Heilmittel gegeben. Öffentlich zeigen die diesbezüglichen Bestrebungen der jüngsten Zeit erfreuliche Ergebnisse. Am Beispiel des Volkes mit neuen Ideen in durchdrungen, beginnt man mit der Gründung von Volkshochschulen. In manchen Städten hat man schon einen verheißungsvollen Anfang gemacht. So denkt man den Kulturgedanken auf eine breitere Grundlage zu bringen; man sucht neben beruflichen und wissenschaftlichen Betätigungen besonders die Jugendkultur zu fördern. Das ist für den Landbewohner wie auch für den städtischen Arbeiter eine Notwendigkeit der Zeit, daß er auch einer eigenen Meinung, nach einer abgeklärten Weltanschauung treibt.

Der Ruf nach großen Männern erschallt überall als je. Tausend Klagen werden bei jeder neuen Enthüllung über die Verfalls dieses unglückseligen aller Kräfte laut, daß und in den schicksalwendenden Stunden die geeigneten Führer des Volkes fehlten. Aber große Männer sind das Gedächtnis ihrer Zeit. Sie entscheiden nicht das Schicksal letzten Endes, sondern der Geist der Zeit, von dem sie getragen sind. Wir müssen nicht der indochinesischen Gesellschaften bei, sondern dem römischen Auffassung, wenn er in seinen Grundgedanken der 19. Jahrhunderts sagt: "Die Individuen sind die tragenden Säule, die bildenden Säule jedes Volkes, sie sind das Ansehen, welches wir andere erblicken, sie sind das Auge, welches selber die übrige Welt in einer bestimmten Weise erblickt und dem übrigen Organismus mitteilt. Der Mensch wird nur durch einen solchen Körper, nur durch dessen Lebendigkeit können sie entstehen."

Diese volle Lebendigkeit zur Gesandung des Volkes tut not.

Unser Volk befindet sich auf seinem Pfad, nach dem es wieder gefunden muß. Draußen herrscht es. Lächerlich werden die Tage. Oktoberstürme legen über die abgeernteten Flächen. Aber der Landmann vertraut noch die Saat dem Schicksal der Erde, hoffend, daß sie ernten werde, zum Segen nach des Himmels Art. So tut auch die Samensaat an unserer erkrankten Volksseele; denn es muß aus der Tiefe in die Höhe getragen werden, wenn es sich nicht völlig verlieren will. "Schaffe für dich und in dir; dies Schaffe, indem es dich dir selber gibt, gibt dich der Welt." (W. v. Humboldt.)

Der Eisenbahnerstreik in England.

Baldige Beilegung des Streiks?

Amsterdam, 4. Okt. Nach einer Meldung des "Daily Telegraph" vom 2. Oktober besteht Grund, die baldige Beilegung des Eisenbahnerstreiks zu erwarten.

London, 4. Okt. Infolge einer nichtoffiziellen Unterredung zwischen dem Ministerpräsidenten und dem Vizepräsidenten der Eisenbahner wird die Streiklage hoffnungsvoller angesehen. Die Schwierigkeiten bestehen augenblicklich in der Festlegung der Formel, derzufolge die formellen Verhandlungen wieder aufgenommen werden können. Die Führer der Eisenbahner bleiben dabei, daß es unmöglich ist, die allgemeine Aufnahme der Arbeit zu bewirken, ohne daß vorher Zusicherungen bezüglich der Löhne gegeben werden.

London, 3. Okt. Amtlich wird bekannt gegeben, daß die Konferenz zwischen dem Premierminister und den Eisenbahnern auf heute vertagt wurde. Nach der Konferenz erklärte Thomas in einer Unterredung, jezt, wo beide Parteien zusammengekommen seien, sei es Pflicht, die Verbindung nicht abzureißen, bis eine Einigung zustande gekommen sei. Auf die Frage, ob der Streik für beendet erklärt werden würde und ob die Arbeiter die Arbeit wieder aufnehmen, hat Thomas keine Fragen mehr an ihn zu richten.

London, 3. Okt. (Reuter.) Der Vorsitzende der Unterfraktion der Arbeiterpartei verlangt in einem Telegramm an den Premierminister die sofortige Einberufung des Parlaments.

Bunferkohlenkauf in Amerika.

Amsterdam, 3. Okt. Laut "Telegraph" meldet die "Times", daß die britische Regierung im Hinblick auf den zunehmenden Ernst der Bunferkohlenfrage 100 000 Tonnen Kohlen monatlich von Amerika kaufen wird, um auf diese Weise die Depots in den Häfen mit den notwendigen Kohlen versorgen zu können.

Besuch des Präsidenten Poincaré.

Paris, 4. Okt. Nach Londoner Meldungen wurde infolge des Eisenbahnerstreiks in England der für den 14. Oktober vorgesehene Besuch des Präsidenten Poincaré aufgeschoben.

Amerika und der Friedensvertrag.

Die Änderungsanträge.

W. T. B. Washington, 4. Okt. (Reuter.) Heute begann die Diskussion über die von dem Senator Fall vorgeschlagenen 30 Änderungen zum Friedensvertrag. Der erste Änderungsantrag, in dem vorgeschlagen wurde, daß die Vereinigten Staaten sich an dem Ausschuss zur Festlegung der Grenze zwischen Deutschland und Belgien nicht beteiligen sollen, wurde mit 53 gegen 30 Stimmen abgelehnt. Man ist allgemein der Ansicht, daß das Ergebnis die Ansicht des Senats bezüglich der übrigen Änderungen, die denselben Charakter tragen sollen, widerspiegelt.

Die österreichisch-italienischen Beziehungen.

W. T. B. Wien, 4. Okt. (Reuter.) Als Gesandter Italiens traf Kardinal Torretta in Wien ein. Torretta wird nunmehr die normalen Beziehungen zwischen Italien und Österreich eröffnen. Die Gesandtschaft wird ihren Sitz in dem Palast der früheren italienischen Botschaft am Rennweg haben.

Der diplomatische Vertreter Österreichs in Paris.

W. T. B. Wien, 4. Okt. (Reuter.) Zum Chef der Vertretung der Republik Österreich in Paris wurde der frühere Sektionschef im Staatsamt des Auswärtigen, Dr. Gschöff, ernannt. Dem der Konsul Walter Raderhausen und als Pressattaché und Vertretung der telegraphischen Korrespondenz Bureau Dr. Paul Ziffers zugewiesen sind. Gschöff ist bereits unterwegs nach Paris.

Die nordisleswische Frage.

Kopenhagen, 4. Okt. Der dänische sozialdemokratische Parteitag wurde gestern in Gegenwart von 406 Delegierten, die 112 000 Mitglieder vertreten, eröffnet. Aus Deutschland sind als eingeladene Gäste erschienen Adolf Ritter und Otto Wels. Der Vorsitzende, Reichstagsmitglied Osten, eröffnete den Kongress mit einer Begrüßungsansprache, in der er mitteilte, daß die Partei seit 1915 15 000 neue Mitglieder erhalten habe. Er schloß mit den Worten: "Ich heiße namentlich unsere deutschen Gäste willkommen, indem ich der Überzeugung Ausdruck gebe, daß die Lösung der nordisleswischen Frage auf nachbarliche Beziehungen zwischen unseren Völkern beruhen wird. Wir verfolgen mit lebhafter Sympathie die Arbeit unserer deutschen Brüder, die Bunden des Krieges zu heilen. Der deutsche Sozialist Wels dankte für den Empfang und erklärte, daß es den deutschen Arbeitern während des Krieges allein durch die Treue der dänischen Sozialdemokratie zur Internationalen möglich gewesen sei, eine Verbindung mit der Arbeiterklasse der übrigen Welt zu unterhalten."

Die Lösung der nord-schwedischen Frage wird jeden Abend zur Rhythimmung zwischen Deutschland und Dänemark ent- fernen. Er wies darauf hin, daß zwischen der dänischen und deutschen Sozialdemokratie Einigkeit darüber bestanden habe, eine gerechte Lösung der Frage zu erstreben. Daraufhin erklärte der Parteivorstand, Minister Stauning, den Parteibericht.

Das Schicksal der Südpazifika.

Amsterdam, 2. Okt. Aus Paris wird drastisch gemeldet: Die Abgeordnetenkammer Australiens hat den Bescheidurteil zur Bestätigung des Vertrages angenommen, wonach die Inseln im Stillen Ozean, südlich des Äquators, die früher Deutschland gehörten, unter die Verwaltung von Australien und Neuseeland kommen. Nach demselben Vertrag sollen die früheren deutschen Inseln nördlich des Äquators an Japan.

Die Arbeiterkonferenz in Washington.

mz. Amsterdam, 4. Okt. Das Bureau des Internationalen Gewerkschaftsbundes, das vorgestern und gestern in Amsterdam eine Zusammenkunft abhielt, beschloß, die dem Gewerkschaftsbund angeschlossenen Gewerkschaften zu ermächtigen, für die Ende Oktober in Washington stattfindende Arbeiterkonferenz die Delegierten anzuweisen. Der Beschluß wurde auf Grund der Tatsache gefaßt, daß durch den Generalsekretär der Friedenskonferenz dem Bureau eine offizielle Erklärung überreicht wurde, worin mitgeteilt wird, daß die Ties der deutschen und österreichischen Delegation in Versailles in Abereinstimmung mit dem Beschluß des Obersten Kriegsrats vom 30. Sept. davon verständigt wurden, daß die Delegierten Deutschlands und Österreichs an der Internationalen Arbeiterkonferenz in Washington teilnehmen können. Außerdem wurden den stellvertretenden Vorsitzenden Joubert und Mertens von der französischen Seite, von der belgischen Regierung erklärt, daß alle Delegierten Deutschlands und Österreichs auf der Konferenz dieselben Rechte haben wie die Delegierten anderer Länder.

W. T.-B. Amsterdam, 4. Okt. Reuter meldet aus Paris: Der Oberste Rat beschloß, den deutschen und österreichischen Delegierten Erleichterungen für die Reise zu gewähren. Die Arbeiterkonferenz wird im Laufe der ersten Sitzung die Vertreter feindlicher oder neutraler Staaten, die den Wunsch danach äußern, einladen, den Arbeiten der Konferenz beizuwohnen.

Der internationale Kongreß der Bauarbeiter.

mz. Amsterdam, 4. Okt. Am 6. und 7. Oktober wird hier der internationale Kongreß der Bauarbeiter stattfinden.

Deutschland.

Provinz Oberschlesien — Autonomie für die Provinzen.

Berlin, 3. Okt. Der 16. Ausschuß der preussischen Landtagerversammlung nahm heute abend den Bescheidurteil über die Errichtung einer besonderen Provinz Oberschlesien und die erweiterte Zuständigkeit der Provinzialverbände in dritter Lesung an. Das Gesetz soll sofort mit Verkündung in Kraft treten. Nach einer Erklärung der Regierung wird der dem Zentrum angehörige Regierungspräsident von Oppeln, Wittke, mit den Geschäften des Oberpräsidenten betraut.

Das Betriebsratsgesetz.

mz. Berlin, 4. Okt. In der heutigen Sitzung des Betriebsratsausschusses der Nationalversammlung wurde ein von den Reichstagsparteien vereinbarter Antrag angenommen, wonach Art. 1 des Betriebsratsgesetzes folgende Bestimmungen eingefügt werden: a) Zur Wahrnehmung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen der Arbeitnehmer (Arbeiter und Angestellte) des Betriebes dem Arbeitgeber gegenüber und zur Unterstützung des Arbeitgebers in Erfüllung der Betriebszwecke sind in allen Betrieben, die in der Regel mindestens 20 Arbeitnehmer beschäftigen, Betriebsräte zu errichten. b) Sind in solchen Betrieben mindestens fünf Arbeiter und fünf Angestellte beschäftigt und einigt sich die Mehrheit beider Gruppen nicht auf einen gemeinsamen Obmann, so wählen die Arbeiter und Angestellten je einen besonderen Betriebsobmann. Beschlossen wurde ferner gegen wenige Stimmen, den Betriebsobmann in den Gewerbebetrieben von fünf Arbeitern einzuführen. Ein Zentrumsantrag, wonach in den landwirtschaftlichen Betrieben der Betriebsobmann erst bei zehn Beschäftigten zu wählen ist.

Die Tochter des Generals.

Roman von Emma Haushofer-Merz.

Da der General nicht viel zu Hause war, blieb den Damen ja Zeit genug zu eifrigen Beratungen über die Einteilung der Zimmer, über die Tischordnung, die Speisefolge, die anmutigen Leinen Geschenke, die beim Rotillon verteilt werden sollten und nicht zuletzt über die eigenen Toiletten. Die jungen Mädchen sollten alle mit Kränzen im Haar oder mit einer großen Blumen als Kopfschmuck erscheinen, was jeder falls ein sehr hübsches Gesamtbild gab. Laura freute sich kindisch über ihr duftiges Gewand vom zartesten Rosa und über den wundervollen Zentifolienkranz, den sie tragen wollte; bei der Anprobe war sie selbst entzückt von dem Bild, das sie im Spiegel sah. Wie eine Verkörperung von Frühsummerpracht, lachend und lichtfreudig; eine blühende Rose.

Es gab natürlich viel zu tun und zu denken; die Zimmer mußten zum Teil ganz ausgeräumt werden. Es wurde gesotten, gebraten, gebaden, gefußt und mariniert für das üppige Buffet, das im Wohnzimmer aufgestellt werden sollte. Laura half bereitwillig mit; sie übte sogar ihre in der Schweiz erlernte Kochkunst, sie malte Tischkarten, verfertigte Lampenschirme, verhandelte mit Baron v. Rittershausen, der die Leitung des Rotillons übernommen hatte und war bei aller Arbeit in einer gehobenen Stimmung, voll Jubel und Spannung, als sollte der Abend nie auf den Gipfel des Lebens emporführen. Einmal wurde sie danklos, als die Stiefmutter mit größter Unbefangenheit sagte: „Rittmeister von Hagenwald möchte ich zum Tischnachbar haben. Mit ihm unterhalte ich mich am besten.“ Der gewandte Gesellschaftler hatte auf Ulrike den Eindruck zu machen gewußt, als ziehe er den Platz an ihrer Seite jedem anderen vor, und sie tat sich was zu gute auf dieses Interesse, diese Liebenswürdigkeit, die

wurde mit 14 gegen 13 Stimmen abgelehnt. Die landwirtschaftlichen Betriebe werden also den gewöhnlichen gleichgestellt. Ein weiterer Antrag der Mehrheit, der die Aufstellung und Bildung von eigenen Gruppen von Angestellten- und Arbeiterkräften zur Wahrnehmung ihrer Spezialinteressen fordert, wurde angenommen.

Der Reichswirtschaftsminister über den Neuaufbau des deutschen Handels.

mr. Hamburg, 2. Okt. Hier hat heute die Hamburger Großhandelswoche begonnen, an der auch der Reichswirtschaftsminister teilnahm, der in längerer Rede über die Zukunft des deutschen Handels sprach, worin er die Kriegswirtschaft, deren Mängel er anerkennt, als die heute einzig denkbare Wirtschaftsmethode bezeichnete. Die Aufstellung eines Wirtschaftsplanes auf lange Sicht sei bei der außerpolitischen Lage unmöglich. Die Aufnahme günstiger ausländischer Kredite zur Befreiung der unauflösbaren Schwankungen der Nachwerke sei angebahnt. Der Minister stellte die Freigabe der Einfuhr für eine Reihe weiterer Rohstoffe in Aussicht. Der Minister wies dann auf das allmähliche Erweichen des Produktionswillens in deutschen Werke hin und schloß mit dem Ausdruck der Zuversicht, daß, wenn auch eine an harter Arbeit überreiche Zeit vor uns liegt, so auch eine Zeit des Neuaufbaus, in der der deutsche Handel wieder eine seiner Bedeutung entsprechende Stellung einnehmen werde.

Erzberger verurteilt die antisemitische Hege.

mz. Bern, 4. Okt. Dem Herausgeber der jüdischen Pressezentrale in Zürich erklärte Reichsminister Erzberger, er verurteile die antisemitische Hege, die gegenwärtig in Deutschland in gewissen Kreisen organisiert und betrieben werde, auf das Schärfste. Der Hintergrund der antisemitischen Hege sei zur Genüge bekannt. Die Kreise, von denen sie ausgehen, setzen sich zusammen aus Kreisen, die ein Interesse daran haben, für die Schuld ihres verwegenern Chauvinismus eine Ablenkung zu suchen. Es seien Anzeichen dafür vorhanden, daß neben der Judenhege eine Sozialistenhege und eine Katholikenhege parallel gehen oder selber setzten, das System vertikal zuerst die Juden, dann die Sozialisten und dann die Katholiken. Erzberger gab ohne weiteres zu, daß infolge der überwiegen jüdischen Elemente in der unabhängigen sozialistischen Führerschaft eine gewisse Voreingenommenheit gegen die Juden beargwünzlich sei. In einem demokratischen Staate hätten Vorurteile keinen Platz. Deutschland brauche keine russischen Verhältnisse.

Gründete.

Dz. Berlin, 3. Okt. Das Zentralkomitee vom Roten Kreuz, Abteilung für Blütlingsfürsorge, teilt mit: Es werden in Anterdam erwartet für den 9. Oktober der Dampfer „Vocabaritos“ von New York, wie bereits gemeldet, und für den 8. Oktober der Dampfer „Hirung“ aus Australien mit 848 Männern, 60 Frauen und 42 Kindern.

Der Streik der Berliner Metallarbeiter.

mz. Berlin, 4. Okt. Der Metallarbeiterverband hat den Vermittlungsvorschlag des Reichsarbeitsministers, einen neuen Schlichtungsausschuß unter einem neuen unparteiischen Vorsitzenden einzuberufen, abgelehnt und einen Gegen vorschlag gemacht. Der Streik soll sich gestern wiederum etwas ausgebreitet haben.

Der Streik der Fischdampferbesetzer.

mz. Hamburg, 4. Okt. Bei 77 Fischdampfern befinden sich gegenwärtig 2 auf der Fahrt. Alle anderen liegen still. Die Lage ist unverändert. Täglich finden Verhandlungen statt, ohne daß bisher ein entscheidendes Ergebnis erzielt wurde.

Lichtnot infolge Kohlenmangel.

mz. Berlin, 4. Okt. Die Lübecker Überlandzentrale hat wegen Kohlenmangel die Stromlieferung für sämtliche Kreise Schleswig-Holsteins und einen Teil von Pommern einstellen müssen, so daß rund 800 Ortschaften ohne Licht und Kraft sind. Auch der Straßenbahnverkehr in Lübeck wird stillgelegt.

Der Kronprinz geht nach Amerongen.

mz. Amsterdam, 4. Okt. Der vormalige deutsche Kronprinz tritt heute zu einem mehrtägigen Besuch seiner Eltern in Begleitung eines holländischen Regierungsveterärs von Wieringen nach Amerongen. Entgegen antemortenden Nachrichten verlautet aus guter Quelle, daß der vormalige deutsche Kronprinz höchstwahrscheinlich auch den kommenden Winter auf Wieringen zubringen wird.

Ihrer Eitelkeit schmeichelte Laura fiel es natürlich nicht ein, auf die Mama eifersüchtig zu sein, die für ihr Empfinden eben doch eine „ältere Dame“ war. Sie dachte nur mit heimlichem Räuseln: Ob sie gar nicht ahnt, warum Hagenwald ihr den Hof macht? Ob sie nicht gemerkt hat, wie zerschert er neben ihr sitzt?

Eigentlich konnte es ihr ja nur lieb sein, daß er bei Ulrike in solcher Gunst stand. Das erleichterte die Sache, wenn, wenn —

Voll Übermut summt sie vor sich hin, während sie an den letzten Tischkarten malte und auf die hübschste dann mit einem zierlichen Schnörkel seinen Namen schrieb.

Nun war schon der 3. März, der Tag vor dem Fest. In der Wohnung sah es recht ungemütlich aus. Unauflösblich wurde gellungelt, von Deuten, die bestellte Sachen brachten, von den Lohndienern, die sich nach ihren Weisungen erkundigten. Die Aufregung über alles, was noch zu ordnen war, freigerte sich von Stunde zu Stunde. Einige Absagen kamen, die Tischordnung mußte geändert werden. In Lauras heißem Kopf war ein Singen und Ringen. Die Melodien aus der „Hedermans“, die sie vor Jahren gehört, schwirten ihr noch im Ohr. Den köstlichen Walzer wollte sie mit ihm tanzen. Sie hatte sich ihn nach dem Essen bestellt!

Leise sang sie vor sich hin: „Erst ein Ruß, dann ein Du — Du, Du, Du immerzu“, während sie mit einem Zweig jartgrüner Linaria in der Hand in den Fuztrat, um die hier hängende Lampe zu Amüden.

Da plötzlich — was war das? — Als schwiegen plötzlich die Flöten und Geigen, als rissen die Saiten mit einem schrillen Disakord.

Aufgeregte Stimmen aus der Treppe und ein lautes Schluchzen, das laute Aufwachen eines Mannes! Sie lehnte sich über das Geländer: da unten stand der Burche ihres Vaters, aufgelöst in Tränen. Und dann! Was dann geschah, das blieb ihr nur als ein wirrer, gräßlicher Traum in der Erinnerung. Ein Schritt kam die Stufen herauf. Ein Säbel

Ausland.

Schweiz.

Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Schweiz.

W. T.-B. Bern, 1. Okt. Im Bundesrat führte Sardein aus, daß namentlich Deutschland und Österreich seit dem Waffenstillstand in Sachen Wettbewerb zur schweizerischen Industrie getreten seien, und daß die Salutaverhältnisse tief herabgesetzt seien. Er wandte sich namentlich gegen den deutschen Goldzoll, wozu Deutschland nach dem Handelsvertrag gar nicht berechtigt sei, und erklärte sich für ein Einfuhrverbot. Bundesrat Sardein führte aus, daß die schlimmsten Zustände in der Tat auf die billige Konkurrenz des Auslandes zurückzuführen seien, sowie auch auf die hohen Kohlenpreise und teuren Seetrachten. Die Schweiz sei nicht in der Lage, die internationalen Verhältnisse von sich aus zu verbessern. Die ungünstige Lage der Schweiz komme nicht nur im Verhältnis zu Deutschland und Österreich, sondern auch zu anderen Staaten, namentlich Amerika, zur Geltung. Die europäischen Salutaverhältnisse könnten nur durch amerikanischen Einfluß gefunden. Der Bundesrat erkenne den Ernst der Lage an. Wenn die Kontingentierung der aus Deutschland nach der Schweiz eingeführten Waren nicht erreichbar sei, wenn ferner die Preisoberleitung bei Rohmaterialien nicht erreicht werden könne, werde die Möglichkeit einer vorübergehenden Schließung der schweizerischen Grenzen ins Auge gefaßt werden.

Ungarn.

W. T.-B. Straßburg, 4. Okt. Das ungarische Sowjetbureau in Budapest, 4. Okt. Das ungarische Sowjetbureau berichtet: Die Staatsanwaltschaft hat die Polizei verurteilt, die auf der Macht befindlichen Volkskommissare, deren Stellvertreter und andere Männer, die hervorragende Stellen in der Räteherrschaft innehatten, verfolgen und verhaften zu lassen. So den stellvertretenden Volkskommissar des Äußeren Julius Kerpas, dessen richtiger Name Rudolf Adler ist, den stellvertretenden Volkskommissar und gewesenen Leiter der Wiener Heimatschutzbrigade, den Volkskommissar für das Ernährungswesen Torib Erdelen, den Volkskommissar für das Gesundheitswesen, den Volkskommissar für Unterrikt Georg Jankovits, den Volkskommissar für Handel und Industrie, den Volkskommissar für Arbeiter Karl Santus, den Volkskommissar für Finanzen Bela Szekely, sowie den früheren Leiter der Polizei Ernst Szilber.

Ein Dementi der Sowjetregierung.

Dz. Paris, 3. Okt. Der hiesige Vertreter der Sowjetregierung Frederik Stroem erklärt die Nachricht von dem bevorstehenden Rücktritt der Sowjetregierung für vollständig unbegründet. Die Stellung Lenins sei besser als je.

Die Lage in Anatolien.

mz. Amsterdam, 4. Okt. Der „Times“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Mustafa Kemal Pascha und andere Führer der nationalen Bewegung in Ost- und Zentral-Anatolien haben damit angefangen, Steuern einzutreiben und Rekruten auszuheben. Außerdem heben sie erbeutete türkische und russische Waffen und Munition von Oezum nach Seiten transportieren. Sie sollen mit der Regierung von Kerkendek einen politischen Vertrag geschlossen haben, um die Lebensmittelzufuhr nach Konstantinopel zu unterbinden, falls die Zentralkregierung ihr feindseliges Verhalten ihnen gegenüber nicht aufgibt.

Roskes Sonntagsandacht.

Die Zukunft der Reichswehr.

Der Reichswehrminister Roske ist neben dem Finanzminister Erzberger seit Wochen das umstrittenste Mitglied des Kabinetts. Und doch wagt bei der derzeitigen Umbildung des Ministeriums niemand an den Amtsstuhl Roskes zu rühren. Mit Recht. Denn Gustav Roske ist persönlich unangreifbar und außerdem angefaßt der politischen Gefahren, die der Winter bringen wird, einfach unentbehrlich. Gleichwohl mußte es einmal zu einer Aussprache zwischen ihm und seinen Gegnern in der eigenen Partei kommen, und dazu gab am letzten Sonntag eine Konferenz der sozialdemokratischen Vertrauensleute Berlins Gelegenheit. Als Anläßer vor diesem Tribunal — es sah wirklich wie eine Gerichtsverhandlung aus — amtierte ein „Vorwärts“-Redakteur, der von der ihm politisch doch so nahe stehenden Regierung nicht anderes zu sagen wußte, als sie sei weit dümmere als das alte System. Im übrigen als Quintessenz des „Vorwärts“-Belduages gegen Reinbach-

lirzte. Mit jähem Erschrecken sah sie vor sich das Gesicht des Rittmeisters von Hagenwald; aber es war nicht lachend und zärtlich, wie es eben noch vor ihren Augen gelaust hatte; nein, verstockt, erstickt, düster.

Er packte ihre Hand und flüsterte mit heiserem Ton:

Nehmen Sie alle Ihre Kraft zusammen, mein gnädiges Fräulein! Seien Sie tapfer! Sie sind ja ein Soldatenkind! Ich bringe Ihnen eine Nachricht. Ihr Vater ist gekürzt. Es bleibt keine Zeit zu sanfter Vorbereitung. Im nächsten Augenblick wird unten der Sanitätswagen halten. Man muß im Eilzimmer alles herrichten, damit man den Bewußtlosen sofort in ruhige Lage bringen kann. Ich bin als trauriger Meldereiter vorangesprengt. Er sah sich mit dem Tuch über die Stirne, auf der die Schweitztropfen perlten. Wo ist die gnädige Frau? Soll ich ihr die Botschaft sagen — oder wollen Sie selbst? — Wir müssen es ihr mitteilen. — Kommen Sie! — Stark sein! Tapfer sein!

Er flüsterte es ihr zu, während er ihren Arm in den seinen nahm und sie, die wie gelähmt ihn anstarrte, vorwärts führte. Und solche Macht hatte er über ihre junge Seele, daß sie nicht aufwachte, nicht weinte, ja sogar mit klarem Kopf zu überlegen vermochte, was zu tun sei. Sie deckte im Schlafzimmer das Bett ab, klimgelte dem Mädchen, das in der Küche war, entfernte rasch die Blumen, die schon gekommen waren, die man in das kühlere Gemach gestellt hatte, schob alles Störende beiseite, brachte warmes Wasser, Eau de Cologne —

Ja sie hielt sich auch aufrecht, als man den mit Blut und Staub bedeckten regungslosen Vater über die Treppe herauftrug.

„Sie sind ja ein Soldatenkind.“ Die Worte waren ihr wie eine Stütze, an die sie sich klammerte, wie ein Zauberspruch, der ihr Kraft gab, wenn sie auch ein Gefühl hatte, als hebte der Boden unter ihren Füßen, als wälzte sich Gräßliches, Schaudervolles an sie heran.

(Fortsetzung folgt.)

Stenographentag Gabelberger. Vom 27. bis 29. September fand in Bad Homburg a. d. H. der 40. Verbandstag des Deutschen Stenographenvereins (D. S. V.) statt.

Der Vorstand des D. S. V. hat für den 1. Oktober 1919 in Wiesbaden einen Stenographentag anberaumt.

Die Privatgesellschaft 'Lanthe' (gegr. 1912) hält heute ein Geschäft mit dem Kaufmann in Wiesbaden ab.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Wiesbaden, 3. Okt. Nachdem nun der Termin für die kommenden Gemeindevahlen auf Sonntag, den 26. d. M., endgültig festgelegt ist...

Wiesbaden, 3. Okt. Wegen der in der Gemeinde herrschenden Wohnnot kann der Aufenthalt beim Zugang von Fremden bis auf weiteres nicht mehr gestattet werden.

Wiesbaden, 3. Okt. Den so sehnlich erwarteten Einmachzucker gab es endlich in dieser Woche, und zwar 2 Pfund auf den Kopf.

Wiesbaden, 3. Okt. Der Vorstand des hiesigen Zentrums beschloß, bei der bevorstehenden Gemeindevwahl mit den bürgerlichen Parteien zusammenzugehen.

Wiesbaden, 3. Okt. Nach mehrjähriger Pause veranstaltet der hiesige Männergesangverein 'Concordia' im Saal 'Zur Rose' einen Sängertag.

Wiesbaden, 3. Okt. Der hiesige Gesangsverein 'Sängerbund' ernannte Carlhans Schütz in Anerkennung seiner geleisteten Verdienste als ehrenamtlichen Präsidenten zum Ehrenpräsidenten.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Wiesbaden, 4. Okt. Von 841 ist die Zahl der Arbeitlosen in den letzten 10 Tagen auf 763 gesunken.

Wiesbaden, 4. Okt. Im Monat September sind von der Reichsregierung des Reichlichen Handels für Kriegswirtschaft an Haupt-

waren u. a. Beschlagnahme worden: 1335 Pfund Fleisch und Fleischwaren, 41 Pfund Butter, 6000 Stück Honig, 10 Pfund Pfeffer, 6771 Pfund Kartoffeln, 19 306 Pfund Javelin, 6030 Pfund Schokolade, 170 Pfund Zucker, 17 Pfund Tabak, 214 600 Stück Zigaretten.

Die Waren sind somit der Stadt Mainz reiflich zugute gekommen.

Die Wahl der Gewerkschaften für den Arbeiterrat.

Frankfurt a. M., 3. Okt. Der Arbeiterrat hat heute nach einer längeren, von politischen Leidenschaft durchzogenen Sitzung mit 101 Stimmen der U. G. P. und der kommunistischen Parteien gegen 53 mehrheitlich gestimmte Stimmen die von den Reichsregierungsstellen auf Grund der beschlossenen Bestimmungen geleistete Wahl des Arbeiterrates abgelehnt.

Zwei Spielstätten in Frankfurt ausgesetzt.

Frankfurt a. M., 3. Okt. Die Kriminalpolizei hat in der Nacht zum Donnerstag zwei Spielstätten ausgesetzt.

W. Köhler a. M., 3. Okt. Nach einer Bekanntmachung des Kreisamtes vom 20. September wurde der Höchstpreis für Kartoffeln in der Provinz 1919 nunmehr auf 11,35 M. für Lieferung frei Keller des Verbrauchers für den Zentner festgesetzt.

FC. Eisenheim, 3. Okt. Die Eisenbahn-Stationen sind ab dem 5. Oktober das goldene Hochzeitsfest.

Sport.

Hamburg-Geschichte, 3. Okt. Einmaliger Jagdbericht. 11 000 M. 1. Herren-Hahn und Dombrowski's Kormoran (Jagd), 2. Gemoisler, 3. M. H. Hahn, 4. Hahn, 5. Hahn, 6. Hahn, 7. Hahn, 8. Hahn, 9. Hahn, 10. Hahn, 11. Hahn, 12. Hahn, 13. Hahn, 14. Hahn, 15. Hahn, 16. Hahn, 17. Hahn, 18. Hahn, 19. Hahn, 20. Hahn, 21. Hahn, 22. Hahn, 23. Hahn, 24. Hahn, 25. Hahn, 26. Hahn, 27. Hahn, 28. Hahn, 29. Hahn, 30. Hahn, 31. Hahn, 32. Hahn, 33. Hahn, 34. Hahn, 35. Hahn, 36. Hahn, 37. Hahn, 38. Hahn, 39. Hahn, 40. Hahn, 41. Hahn, 42. Hahn, 43. Hahn, 44. Hahn, 45. Hahn, 46. Hahn, 47. Hahn, 48. Hahn, 49. Hahn, 50. Hahn, 51. Hahn, 52. Hahn, 53. Hahn, 54. Hahn, 55. Hahn, 56. Hahn, 57. Hahn, 58. Hahn, 59. Hahn, 60. Hahn, 61. Hahn, 62. Hahn, 63. Hahn, 64. Hahn, 65. Hahn, 66. Hahn, 67. Hahn, 68. Hahn, 69. Hahn, 70. Hahn, 71. Hahn, 72. Hahn, 73. Hahn, 74. Hahn, 75. Hahn, 76. Hahn, 77. Hahn, 78. Hahn, 79. Hahn, 80. Hahn, 81. Hahn, 82. Hahn, 83. Hahn, 84. Hahn, 85. Hahn, 86. Hahn, 87. Hahn, 88. Hahn, 89. Hahn, 90. Hahn, 91. Hahn, 92. Hahn, 93. Hahn, 94. Hahn, 95. Hahn, 96. Hahn, 97. Hahn, 98. Hahn, 99. Hahn, 100. Hahn, 101. Hahn, 102. Hahn, 103. Hahn, 104. Hahn, 105. Hahn, 106. Hahn, 107. Hahn, 108. Hahn, 109. Hahn, 110. Hahn, 111. Hahn, 112. Hahn, 113. Hahn, 114. Hahn, 115. Hahn, 116. Hahn, 117. Hahn, 118. Hahn, 119. Hahn, 120. Hahn, 121. Hahn, 122. Hahn, 123. Hahn, 124. Hahn, 125. Hahn, 126. Hahn, 127. Hahn, 128. Hahn, 129. Hahn, 130. Hahn, 131. Hahn, 132. Hahn, 133. Hahn, 134. Hahn, 135. Hahn, 136. Hahn, 137. Hahn, 138. Hahn, 139. Hahn, 140. Hahn, 141. Hahn, 142. Hahn, 143. Hahn, 144. Hahn, 145. Hahn, 146. Hahn, 147. Hahn, 148. Hahn, 149. Hahn, 150. Hahn, 151. Hahn, 152. Hahn, 153. Hahn, 154. Hahn, 155. Hahn, 156. Hahn, 157. Hahn, 158. Hahn, 159. Hahn, 160. Hahn, 161. Hahn, 162. Hahn, 163. Hahn, 164. Hahn, 165. Hahn, 166. Hahn, 167. Hahn, 168. Hahn, 169. Hahn, 170. Hahn, 171. Hahn, 172. Hahn, 173. Hahn, 174. Hahn, 175. Hahn, 176. Hahn, 177. Hahn, 178. Hahn, 179. Hahn, 180. Hahn, 181. Hahn, 182. Hahn, 183. Hahn, 184. Hahn, 185. Hahn, 186. Hahn, 187. Hahn, 188. Hahn, 189. Hahn, 190. Hahn, 191. Hahn, 192. Hahn, 193. Hahn, 194. Hahn, 195. Hahn, 196. Hahn, 197. Hahn, 198. Hahn, 199. Hahn, 200. Hahn, 201. Hahn, 202. Hahn, 203. Hahn, 204. Hahn, 205. Hahn, 206. Hahn, 207. Hahn, 208. Hahn, 209. Hahn, 210. Hahn, 211. Hahn, 212. Hahn, 213. Hahn, 214. Hahn, 215. Hahn, 216. Hahn, 217. Hahn, 218. Hahn, 219. Hahn, 220. Hahn, 221. Hahn, 222. Hahn, 223. Hahn, 224. Hahn, 225. Hahn, 226. Hahn, 227. Hahn, 228. Hahn, 229. Hahn, 230. Hahn, 231. Hahn, 232. Hahn, 233. Hahn, 234. Hahn, 235. Hahn, 236. Hahn, 237. Hahn, 238. Hahn, 239. Hahn, 240. Hahn, 241. Hahn, 242. Hahn, 243. Hahn, 244. Hahn, 245. Hahn, 246. Hahn, 247. Hahn, 248. Hahn, 249. Hahn, 250. Hahn, 251. Hahn, 252. Hahn, 253. Hahn, 254. Hahn, 255. Hahn, 256. Hahn, 257. Hahn, 258. Hahn, 259. Hahn, 260. Hahn, 261. Hahn, 262. Hahn, 263. Hahn, 264. Hahn, 265. Hahn, 266. Hahn, 267. Hahn, 268. Hahn, 269. Hahn, 270. Hahn, 271. Hahn, 272. Hahn, 273. Hahn, 274. Hahn, 275. Hahn, 276. Hahn, 277. Hahn, 278. Hahn, 279. Hahn, 280. Hahn, 281. Hahn, 282. Hahn, 283. Hahn, 284. Hahn, 285. Hahn, 286. Hahn, 287. Hahn, 288. Hahn, 289. Hahn, 290. Hahn, 291. Hahn, 292. Hahn, 293. Hahn, 294. Hahn, 295. Hahn, 296. Hahn, 297. Hahn, 298. Hahn, 299. Hahn, 300. Hahn, 301. Hahn, 302. Hahn, 303. Hahn, 304. Hahn, 305. Hahn, 306. Hahn, 307. Hahn, 308. Hahn, 309. Hahn, 310. Hahn, 311. Hahn, 312. Hahn, 313. Hahn, 314. Hahn, 315. Hahn, 316. Hahn, 317. Hahn, 318. Hahn, 319. Hahn, 320. Hahn, 321. Hahn, 322. Hahn, 323. Hahn, 324. Hahn, 325. Hahn, 326. Hahn, 327. Hahn, 328. Hahn, 329. Hahn, 330. Hahn, 331. Hahn, 332. Hahn, 333. Hahn, 334. Hahn, 335. Hahn, 336. Hahn, 337. Hahn, 338. Hahn, 339. Hahn, 340. Hahn, 341. Hahn, 342. Hahn, 343. Hahn, 344. Hahn, 345. Hahn, 346. Hahn, 347. Hahn, 348. Hahn, 349. Hahn, 350. Hahn, 351. Hahn, 352. Hahn, 353. Hahn, 354. Hahn, 355. Hahn, 356. Hahn, 357. Hahn, 358. Hahn, 359. Hahn, 360. Hahn, 361. Hahn, 362. Hahn, 363. Hahn, 364. Hahn, 365. Hahn, 366. Hahn, 367. Hahn, 368. Hahn, 369. Hahn, 370. Hahn, 371. Hahn, 372. Hahn, 373. Hahn, 374. Hahn, 375. Hahn, 376. Hahn, 377. Hahn, 378. Hahn, 379. Hahn, 380. Hahn, 381. Hahn, 382. Hahn, 383. Hahn, 384. Hahn, 385. Hahn, 386. Hahn, 387. Hahn, 388. Hahn, 389. Hahn, 390. Hahn, 391. Hahn, 392. Hahn, 393. Hahn, 394. Hahn, 395. Hahn, 396. Hahn, 397. Hahn, 398. Hahn, 399. Hahn, 400. Hahn, 401. Hahn, 402. Hahn, 403. Hahn, 404. Hahn, 405. Hahn, 406. Hahn, 407. Hahn, 408. Hahn, 409. Hahn, 410. Hahn, 411. Hahn, 412. Hahn, 413. Hahn, 414. Hahn, 415. Hahn, 416. Hahn, 417. Hahn, 418. Hahn, 419. Hahn, 420. Hahn, 421. Hahn, 422. Hahn, 423. Hahn, 424. Hahn, 425. Hahn, 426. Hahn, 427. Hahn, 428. Hahn, 429. Hahn, 430. Hahn, 431. Hahn, 432. Hahn, 433. Hahn, 434. Hahn, 435. Hahn, 436. Hahn, 437. Hahn, 438. Hahn, 439. Hahn, 440. Hahn, 441. Hahn, 442. Hahn, 443. Hahn, 444. Hahn, 445. Hahn, 446. Hahn, 447. Hahn, 448. Hahn, 449. Hahn, 450. Hahn, 451. Hahn, 452. Hahn, 453. Hahn, 454. Hahn, 455. Hahn, 456. Hahn, 457. Hahn, 458. Hahn, 459. Hahn, 460. Hahn, 461. Hahn, 462. Hahn, 463. Hahn, 464. Hahn, 465. Hahn, 466. Hahn, 467. Hahn, 468. Hahn, 469. Hahn, 470. Hahn, 471. Hahn, 472. Hahn, 473. Hahn, 474. Hahn, 475. Hahn, 476. Hahn, 477. Hahn, 478. Hahn, 479. Hahn, 480. Hahn, 481. Hahn, 482. Hahn, 483. Hahn, 484. Hahn, 485. Hahn, 486. Hahn, 487. Hahn, 488. Hahn, 489. Hahn, 490. Hahn, 491. Hahn, 492. Hahn, 493. Hahn, 494. Hahn, 495. Hahn, 496. Hahn, 497. Hahn, 498. Hahn, 499. Hahn, 500. Hahn, 501. Hahn, 502. Hahn, 503. Hahn, 504. Hahn, 505. Hahn, 506. Hahn, 507. Hahn, 508. Hahn, 509. Hahn, 510. Hahn, 511. Hahn, 512. Hahn, 513. Hahn, 514. Hahn, 515. Hahn, 516. Hahn, 517. Hahn, 518. Hahn, 519. Hahn, 520. Hahn, 521. Hahn, 522. Hahn, 523. Hahn, 524. Hahn, 525. Hahn, 526. Hahn, 527. Hahn, 528. Hahn, 529. Hahn, 530. Hahn, 531. Hahn, 532. Hahn, 533. Hahn, 534. Hahn, 535. Hahn, 536. Hahn, 537. Hahn, 538. Hahn, 539. Hahn, 540. Hahn, 541. Hahn, 542. Hahn, 543. Hahn, 544. Hahn, 545. Hahn, 546. Hahn, 547. Hahn, 548. Hahn, 549. Hahn, 550. Hahn, 551. Hahn, 552. Hahn, 553. Hahn, 554. Hahn, 555. Hahn, 556. Hahn, 557. Hahn, 558. Hahn, 559. Hahn, 560. Hahn, 561. Hahn, 562. Hahn, 563. Hahn, 564. Hahn, 565. Hahn, 566. Hahn, 567. Hahn, 568. Hahn, 569. Hahn, 570. Hahn, 571. Hahn, 572. Hahn, 573. Hahn, 574. Hahn, 575. Hahn, 576. Hahn, 577. Hahn, 578. Hahn, 579. Hahn, 580. Hahn, 581. Hahn, 582. Hahn, 583. Hahn, 584. Hahn, 585. Hahn, 586. Hahn, 587. Hahn, 588. Hahn, 589. Hahn, 590. Hahn, 591. Hahn, 592. Hahn, 593. Hahn, 594. Hahn, 595. Hahn, 596. Hahn, 597. Hahn, 598. Hahn, 599. Hahn, 600. Hahn, 601. Hahn, 602. Hahn, 603. Hahn, 604. Hahn, 605. Hahn, 606. Hahn, 607. Hahn, 608. Hahn, 609. Hahn, 610. Hahn, 611. Hahn, 612. Hahn, 613. Hahn, 614. Hahn, 615. Hahn, 616. Hahn, 617. Hahn, 618. Hahn, 619. Hahn, 620. Hahn, 621. Hahn, 622. Hahn, 623. Hahn, 624. Hahn, 625. Hahn, 626. Hahn, 627. Hahn, 628. Hahn, 629. Hahn, 630. Hahn, 631. Hahn, 632. Hahn, 633. Hahn, 634. Hahn, 635. Hahn, 636. Hahn, 637. Hahn, 638. Hahn, 639. Hahn, 640. Hahn, 641. Hahn, 642. Hahn, 643. Hahn, 644. Hahn, 645. Hahn, 646. Hahn, 647. Hahn, 648. Hahn, 649. Hahn, 650. Hahn, 651. Hahn, 652. Hahn, 653. Hahn, 654. Hahn, 655. Hahn, 656. Hahn, 657. Hahn, 658. Hahn, 659. Hahn, 660. Hahn, 661. Hahn, 662. Hahn, 663. Hahn, 664. Hahn, 665. Hahn, 666. Hahn, 667. Hahn, 668. Hahn, 669. Hahn, 670. Hahn, 671. Hahn, 672. Hahn, 673. Hahn, 674. Hahn, 675. Hahn, 676. Hahn, 677. Hahn, 678. Hahn, 679. Hahn, 680. Hahn, 681. Hahn, 682. Hahn, 683. Hahn, 684. Hahn, 685. Hahn, 686. Hahn, 687. Hahn, 688. Hahn, 689. Hahn, 690. Hahn, 691. Hahn, 692. Hahn, 693. Hahn, 694. Hahn, 695. Hahn, 696. Hahn, 697. Hahn, 698. Hahn, 699. Hahn, 700. Hahn, 701. Hahn, 702. Hahn, 703. Hahn, 704. Hahn, 705. Hahn, 706. Hahn, 707. Hahn, 708. Hahn, 709. Hahn, 710. Hahn, 711. Hahn, 712. Hahn, 713. Hahn, 714. Hahn, 715. Hahn, 716. Hahn, 717. Hahn, 718. Hahn, 719. Hahn, 720. Hahn, 721. Hahn, 722. Hahn, 723. Hahn, 724. Hahn, 725. Hahn, 726. Hahn, 727. Hahn, 728. Hahn, 729. Hahn, 730. Hahn, 731. Hahn, 732. Hahn, 733. Hahn, 734. Hahn, 735. Hahn, 736. Hahn, 737. Hahn, 738. Hahn, 739. Hahn, 740. Hahn, 741. Hahn, 742. Hahn, 743. Hahn, 744. Hahn, 745. Hahn, 746. Hahn, 747. Hahn, 748. Hahn, 749. Hahn, 750. Hahn, 751. Hahn, 752. Hahn, 753. Hahn, 754. Hahn, 755. Hahn, 756. Hahn, 757. Hahn, 758. Hahn, 759. Hahn, 760. Hahn, 761. Hahn, 762. Hahn, 763. Hahn, 764. Hahn, 765. Hahn, 766. Hahn, 767. Hahn, 768. Hahn, 769. Hahn, 770. Hahn, 771. Hahn, 772. Hahn, 773. Hahn, 774. Hahn, 775. Hahn, 776. Hahn, 777. Hahn, 778. Hahn, 779. Hahn, 780. Hahn, 781. Hahn, 782. Hahn, 783. Hahn, 784. Hahn, 785. Hahn, 786. Hahn, 787. Hahn, 788. Hahn, 789. Hahn, 790. Hahn, 791. Hahn, 792. Hahn, 793. Hahn, 794. Hahn, 795. Hahn, 796. Hahn, 797. Hahn, 798. Hahn, 799. Hahn, 800. Hahn, 801. Hahn, 802. Hahn, 803. Hahn, 804. Hahn, 805. Hahn, 806. Hahn, 807. Hahn, 808. Hahn, 809. Hahn, 810. Hahn, 811. Hahn, 812. Hahn, 813. Hahn, 814. Hahn, 815. Hahn, 816. Hahn, 817. Hahn, 818. Hahn, 819. Hahn, 820. Hahn, 821. Hahn, 822. Hahn, 823. Hahn, 824. Hahn, 825. Hahn, 826. Hahn, 827. Hahn, 828. Hahn, 829. Hahn, 830. Hahn, 831. Hahn, 832. Hahn, 833. Hahn, 834. Hahn, 835. Hahn, 836. Hahn, 837. Hahn, 838. Hahn, 839. Hahn, 840. Hahn, 841. Hahn, 842. Hahn, 843. Hahn, 844. Hahn, 845. Hahn, 846. Hahn, 847. Hahn, 848. Hahn, 849. Hahn, 850. Hahn, 851. Hahn, 852. Hahn, 853. Hahn, 854. Hahn, 855. Hahn, 856. Hahn, 857. Hahn, 858. Hahn, 859. Hahn, 860. Hahn, 861. Hahn, 862. Hahn, 863. Hahn, 864. Hahn, 865. Hahn, 866. Hahn, 867. Hahn, 868. Hahn, 869. Hahn, 870. Hahn, 871. Hahn, 872. Hahn, 873. Hahn, 874. Hahn, 875. Hahn, 876. Hahn, 877. Hahn, 878. Hahn, 879. Hahn, 880. Hahn, 881. Hahn, 882. Hahn, 883. Hahn, 884. Hahn, 885. Hahn, 886. Hahn, 887. Hahn, 888. Hahn, 889. Hahn, 890. Hahn, 891. Hahn, 892. Hahn, 893. Hahn, 894. Hahn, 895. Hahn, 896. Hahn, 897. Hahn, 898. Hahn, 899. Hahn, 900. Hahn, 901. Hahn, 902. Hahn, 903. Hahn, 904. Hahn, 905. Hahn, 906. Hahn, 907. Hahn, 908. Hahn, 909. Hahn, 910. Hahn, 911. Hahn, 912. Hahn, 913. Hahn, 914. Hahn, 915. Hahn, 916. Hahn, 917. Hahn, 918. Hahn, 919. Hahn, 920. Hahn, 921. Hahn, 922. Hahn, 923. Hahn, 924. Hahn, 925. Hahn, 926. Hahn, 927. Hahn, 928. Hahn, 929. Hahn, 930. Hahn, 931. Hahn, 932. Hahn, 933. Hahn, 934. Hahn, 935. Hahn, 936. Hahn, 937. Hahn, 938. Hahn, 939. Hahn, 940. Hahn, 941. Hahn, 942. Hahn, 943. Hahn, 944. Hahn, 945. Hahn, 946. Hahn, 947. Hahn, 948. Hahn, 949. Hahn, 950. Hahn, 951. Hahn, 952. Hahn, 953. Hahn, 954. Hahn, 955. Hahn, 956. Hahn, 957. Hahn, 958. Hahn, 959. Hahn, 960. Hahn, 961. Hahn, 962. Hahn, 963. Hahn, 964. Hahn, 965. Hahn, 966. Hahn, 967. Hahn, 968. Hahn, 969. Hahn, 970. Hahn, 971. Hahn, 972. Hahn, 973. Hahn, 974. Hahn, 975. Hahn, 976. Hahn, 977. Hahn, 978. Hahn, 979. Hahn, 980. Hahn, 981. Hahn, 982. Hahn, 983. Hahn, 984. Hahn, 985. Hahn, 986. Hahn, 987. Hahn, 988. Hahn, 989. Hahn, 990. Hahn, 991. Hahn, 992. Hahn, 993. Hahn, 994. Hahn, 995. Hahn, 996. Hahn, 997. Hahn, 998. Hahn, 999. Hahn, 1000. Hahn, 1001. Hahn, 1002. Hahn, 1003. Hahn, 1004. Hahn, 1005. Hahn, 1006. Hahn, 1007. Hahn, 1008. Hahn, 1009. Hahn, 1010. Hahn, 1011. Hahn, 1012. Hahn, 1013. Hahn, 1014. Hahn, 1015. Hahn, 1016. Hahn, 1017. Hahn, 1018. Hahn, 1019. Hahn, 1020. Hahn, 1021. Hahn, 1022. Hahn, 1023. Hahn, 1024. Hahn, 1025. Hahn, 1026. Hahn, 1027. Hahn, 1028. Hahn, 1029. Hahn, 1030. Hahn, 1031. Hahn, 1032. Hahn, 1033. Hahn, 1034. Hahn, 1035. Hahn, 1036. Hahn, 1037. Hahn, 1038. Hahn, 1039. Hahn, 1040. Hahn, 1041. Hahn, 1042. Hahn, 1043. Hahn, 1044. Hahn, 1045. Hahn, 1046. Hahn, 1047. Hahn, 1048. Hahn, 1049. Hahn, 1050. Hahn, 1051. Hahn, 1052. Hahn, 1053. Hahn, 1054. Hahn, 1055. Hahn, 1056. Hahn, 1057. Hahn, 1058. Hahn, 1059. Hahn, 1060. Hahn, 1061. Hahn, 1062. Hahn, 1063. Hahn, 1064. Hahn, 1065. Hahn, 1066. Hahn, 1067. Hahn, 1068. Hahn, 1069. Hahn, 1070. Hahn, 1071. Hahn, 1072. Hahn, 1073. Hahn, 1074. Hahn, 1075. Hahn, 1076. Hahn, 1077. Hahn, 1078. Hahn, 1079. Hahn, 1080. Hahn, 1081. Hahn, 1082. Hahn, 1083. Hahn, 1084. Hahn, 1085. Hahn, 1086. Hahn, 1087. Hahn, 1088. Hahn, 1089. Hahn, 1090. Hahn, 1091. Hahn, 1092. Hahn, 1093. Hahn, 1094. Hahn, 1095. Hahn, 1096. Hahn, 1097. Hahn, 1098. Hahn, 1099. Hahn, 1100. Hahn, 1101. Hahn, 1102. Hahn, 1103. Hahn, 1104. Hahn, 1105. Hahn, 1106. Hahn, 1107. Hahn, 1108. Hahn, 1109. Hahn, 1110. Hahn, 1111. Hahn, 1112. Hahn, 1113. Hahn, 1114. Hahn, 1115. Hahn, 1116. Hahn, 1117. Hahn, 1118. Hahn, 1119. Hahn, 1120. Hahn, 1121. Hahn, 1122. Hahn, 1123. Hahn, 1124. Hahn, 1125. Hahn, 1126. Hahn, 1127. Hahn, 1128. Hahn, 1129. Hahn, 1130. Hahn, 1131. Hahn, 1132. Hahn, 1133. Hahn, 1134. Hahn, 1135. Hahn, 1136. Hahn, 1137. Hahn, 1138. Hahn, 1139. Hahn, 1140. Hahn, 1141. Hahn, 1142. Hahn, 1143. Hahn, 1144. Hahn, 1145. Hahn, 1146. Hahn, 1147. Hahn, 1148. Hahn, 1149. Hahn, 1150. Hahn, 1151. Hahn, 1152. Hahn, 1153. Hahn, 1154. Hahn, 1155. Hahn, 1156. Hahn, 1157. Hahn, 1158. Hahn, 1159. Hahn, 1160. Hahn, 1161. Hahn, 1162. Hahn, 1163. Hahn, 1164. Hahn, 1165. Hahn, 1166. Hahn, 1167. Hahn, 1168. Hahn, 1169. Hahn, 1170. Hahn, 1171. Hahn, 1172. Hahn, 1173. Hahn, 1174. Hahn, 1175. Hahn, 1176. Hahn, 1177. Hahn, 1178. Hahn, 1179. Hahn, 1180. Hahn, 1181. Hahn, 1182. Hahn, 1183. Hahn, 1184. Hahn, 1185. Hahn, 1186. Hahn, 1187. Hahn, 1188. Hahn, 1189. Hahn, 1190. Hahn, 1191. Hahn, 1192. Hahn, 1193. Hahn, 1194. Hahn, 1195. Hahn, 1196. Hahn, 1197. Hahn, 1198. Hahn, 1199. Hahn, 1200. Hahn, 1201. Hahn, 1202. Hahn, 1203. Hahn, 1204. Hahn, 1205. Hahn, 1206. Hahn, 1207. Hahn, 1208. Hahn, 1209. Hahn, 1210. Hahn, 1211. Hahn, 1212. Hahn, 1213. Hahn, 1214. Hahn, 1215. Hahn, 1216. Hahn, 1217. Hahn, 1218. Hahn, 1219. Hahn, 1220. Hahn, 1221. Hahn, 1222. Hahn, 1223. Hahn, 1224. Hahn, 1225. Hahn, 1226. Hahn, 1227. Hahn, 1228. Hahn, 1229. Hahn, 1230. Hahn, 1231. Hahn, 1232. Hahn, 1233. Hahn, 1234. Hahn, 1235. Hahn, 1236. Hahn, 1237. Hahn, 1238. Hahn, 1239. Hahn, 1240. Hahn, 1241. Hahn, 1242. Hahn, 1243. Hahn, 1244. Hahn, 1245. Hahn, 1246. Hahn, 1247. Hahn, 1248. Hahn, 1249. Hahn, 1250. Hahn, 1251. Hahn, 1252. Hahn, 1253. Hahn, 1254. Hahn, 1255. Hahn, 1256. Hahn, 1257. Hahn, 1258. Hahn, 1259. Hahn, 1260. Hahn, 1261. Hahn, 1262. Hahn, 1263. Hahn, 1264. Hahn, 1265. Hahn, 1266. Hahn, 1267. Hahn, 1268. Hahn, 1269. Hahn, 1270. Hahn, 1271. Hahn, 1272. Hahn, 1273. Hahn, 1274. Hahn, 1275. Hahn, 1276. Hahn, 1277. Hahn, 1278. Hahn, 1279. Hahn, 1280. Hahn, 1281. Hahn, 1282. Hahn, 1283. Hahn, 1284. Hahn, 1285. Hahn, 1286. Hahn, 1287. Hahn, 1288. Hahn, 1289. Hahn, 1290. Hahn, 1291. Hahn, 1292. Hahn, 1293. Hahn, 1294. Hahn, 1295. Hahn, 1296. Hahn, 1297. Hahn, 1298. Hahn, 1299. Hahn, 1300. Hahn, 1301. Hahn, 1302. Hahn, 1303. Hahn, 1304. Hahn, 1305. Hahn, 1306. Hahn, 1307

Abholung von Kartoffelarten und Anmeldung zur Einteilung von Kartoffeln für den Winterbedarf.

1. Abholung von Kartoffelarten. Die Kartoffelarten werden gleichzeitig mit den Brot- und Nahrungsmitteln nach der Bekanntmachung vom 18. September 1919 im ehemaligen Museum ausgegeben.

2. Antrag auf Einteilung von Kartoffeln für den Winterbedarf.

Zur Einteilung sind zugelassen für die Zeit vom 7. November d. J. bis 18. Juli n. J. 3 Zentner Kartoffeln für jedes Haushaltsmitglied, das auf der Haushaltsausweisliste eingetragen ist.

Auf den Kopf und Tag darf nur 1 Pfund verbraucht werden. Für die Zeit vom 17. November bis 3. März ist ein Mehrverbrauch von 2 Pfund auf die Person und Woche zugelassen.

- 1. frei Keller: a) von hiesigen Landwirten, b) durch die Kartoffellieferungs-Gesellschaft m. B. S., Hellmündstraße 45. 2. Ab Lager Güterbahnhof Wiesbaden-West: durch das Städtische Kartoffelamt.

Der Preis für den Zentner Kartoffeln frei Keller beträgt: von hiesigen Landwirten bezogen 11.- Mk. durch die Kartoffellieferungs-Gesellschaft bezogen 14.- Mk.

Der Preis für den Zentner Kartoffeln von den Landwirten der vorstehend angegebenen Landkreise bezogen, beträgt 9.- Mk. ab Hof des liefernden Landwirts.

Privat-Haushaltungen, die Kartoffeln zur Einteilung beziehen wollen, haben ihren Antrag bei dem Städtischen Kartoffelamt im ehemaligen Museum, Zimmer 43, unter Vorlage des Haushaltsausweises, der Markenausweisliste, der Kartoffelarten für Einteilung unter Angabe der genauen Adresse des liefernden Landwirts...

a) Privat-Haushaltungen, die Kartoffeln von hiesigen Landwirten oder von Landwirten des Untertannenskreises, des Kreises Limburg, Westerburg, Weilburg beziehen wollen, haben diesen Bezugschein sofort dem liefernden Landwirt gebührenfrei zuzustellen...

b) Privat-Haushaltungen, die Kartoffeln durch die Kartoffellieferungs-Gesellschaft beziehen wollen, haben den Bezugschein sofort der Kartoffellieferungs-Gesellschaft persönlich, nicht schriftlich, zuzustellen...

c) Privat-Haushaltungen, die Kartoffeln beim Städtischen Kartoffelamt beziehen und demnach die Kartoffeln selbst im Lager Güterbahnhof-West abholen wollen, haben bei Antragstellung 13.- Mk. je Zentner zu zahlen...

- A-Bo Montag, 6. Okt., Br-E Dienstag, 7. Okt., F-G Mittwoch, 8. Okt., H Donnerstag, 9. Okt., I-K Freitag, 10. Okt., L-Mo Samstag, 11. Okt., Mp-Q Montag, 13. Okt., R-Sa Dienstag, 14. Okt., Sch Mittwoch, 15. Okt., So-V Donnerstag, 16. Okt., W-Z Freitag, 17. Okt., A-Z Samstag, 18. Okt.

Zur ordnungsmäßigen und schnellen Erledigung der Anträge ist die vorgeschriebene Reihenfolge genau einzuhalten. Personen, die zu unregelmäßiger Zeit erscheinen, müssen abgewiesen werden.

Hotels, Pensionen und Anstalten haben ihre Anträge wie die Privat-Haushaltungen zu stellen, aber statt der Kartoffelarten die Kartoffelbezugscheine abzugeben.

Anträge sind zu stellen von Hotels, Pensionen usw. mit Haushaltsausweis Nr. 50 000-50 100 am Donnerstag, den 9. Oktober, Nr. 50 101-50 300 am Freitag, den 10. Oktober, Nr. 50 301 u. weiter am Samstag, den 11. Oktober. Wiesbaden, den 2. Oktober 1919. F 349 Der Magistrat.

Öffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Alle Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der Steuern und Abgaben für des 1. und 2. Vierteljahr (April/September) 1919/1920 noch rückständig sind, und denen der Steuerzettel bis zum 25. September d. J. zugestellt war, werden hierdurch aufgefordert, den Steuerrückstand bis zum 20. d. M. einzuzahlen.

Bei Zufindung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post hat die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen (2 Tage vorher), daß der Betrag spätestens am 20. d. M. bei der Kasse eingegangen ist.

Lebensmittel für geborene niederländische Frauen.

Frauen, die früher niederländische Staatsangehörige waren, wollen sich zwecks Vorlage diesbezüglicher Papiere beim Agl. Niederländischen Generalkonsulat zu Wiesbaden, Hotel Nassau, in den Dienststunden von 11-1 Uhr werktags melden.

Vollzählung am 8. Oktober 1919.

Vom Reichsministerium ist durch Verordnung vom 16. Juni d. J. zum 8. Oktober eine allgemeine Volkszählung angeordnet worden. Diese Zählung soll eine neue Grundlage für die Lebensmittelverteilung schaffen.

Die Durchführung der Zählung geschieht ehrenamtlich durch die staatlichen und städtischen Schulen, sowie die städtischen Beamten. Die Einwohnerpflicht bitten wir, den Zählern ihre Aufgabe nach Möglichkeit zu erleichtern.

Wer bis zum 8. Oktober keinen Fragebogen erhalten hat, muß sich solchen umgehend beim Statistischen Amt, Marktstraße 1, Zimmer 15, einfordern.

Jeder Haushaltungskopf hat einen Fragebogen bei der in den Wohnstättenverzeichnissen von Schlesien, Ost- und Westpreußen usw. geborenen hier anwesenden Personen bei, dem besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden muß.

Wiesbad. Verein für Sommerpflege armer Kinder e. V. Gabenverzeichnis.

- M. 500.- Frau Konjul Glade, M. 400.- Frau Konjul Richter, M. 340.- Fr. A., M. 250.- S. Grubius, M. 200.- Geh. Bergat Reuplein, M. 150.- Aloys Mayer, M. 140.- Frau Th. Wegg, Frau Dr. Pirath, M. 100.- Frau Dr. Goldenberg, A. A., durch Herrn Gehmann, Frau Dr. Lehner, Sanitäts-Rat Präßian, Frau Präßian, M. 85.- Gedim Adelmann, M. 60. Verein f. Auslandst., M. 53.- Carl Flach, Frau Strauß-Bogler, M. 30.- Friderichsen für eine Uhr, M. 20.- durch Fr. Penzgen, M. 10.- Wilh. Koss, M. 5.- Fr. Gohde, Sammlung Wiesbadener Tagblatt zusammen M. 178.-

Dhne Noten flott Klavier spielen.

Perf. natürl. Klavierspiel. Kein Apparat. Original-System von Dir. P. H. Fay. In wenig Unterrichtsstunden spielt man mit vollen Akkorden Lieder, Tänze, Opern, Operetten und dergl., daher schönste Haus- und Gesellschaftsmusik.

R. Sittinger u. Frau Köpferer Straße 55, gleich am Ring. Kostlose Erklärung und Vorspiel in den Sprechstunden von 11-1 und 3-9 Uhr, Sonntags von 10-3 Uhr.

Spirituosen!

Cognac, Tröster, Zwetschen, Rum, Pfefferminz, Kümmel, Wacholder, Steinhäger, Magenbitter, Nordhäuser, hochprozentige Ware. Grasset-Cognac 200 Fl. Mk. 45.- (fine champagne sup.) große Posten vorrätig. Habert Schütz & Co., Nikolastr. 22, Telefon 6331.

Badhaus „Goldenes Kreuz“ 6 Spiegelgasse 6. Thermal-Bäder direkt aus der Quelle. Dutzend Mk. 7.- Trinkkur im Hause.

Putz-Salon Else Engel Hellmündstrasse 8, 1.

Bronchialkatarrh AKKER'S ABTEI-SIRUP (Sirup) wirkt nach dieser Richtung hin schleimlösend und erleichternd. Preis der Flasche 230 gr Inhalt M. 4.-

Dampf-Wäscherei Ludw. Thon Wehen 1. 1. Tel. 18 empf. sich zur Übernahme von Hotel-, Restaurations- u. Privat-Wäsche. Große Rasenbleiche.

Kunstgewerbliche Werkstatt aller Haararbeiten für Privat und Theater von Chr. Kopp N. Landestheater-Friseur Zimmermannstr. 6, 3. Bis 5 Uhr.

Knochen-Leim eingedickt, in Fassern von ca. 200 kg Inh. per kg 7.50 Mk. J. Seel, Taunusstr. 41 Vertrieb pharmaz. Präparate.

Zigarettten bekannte engl. und amerikan. Marken mit hollen Tabaken, handerollert und versteuert. Stets größte Posten am Lager. Verkauf nur an Wiederverkäufer. gegr. 1888 Carl Witte gegr. 1888 Großl. in Tabakfabrikaten, vorm. Pet. Freißen Moritzstraße 7. Wiesbaden. Telephon 681.

Friedensware zum Friedenspreis 10 Bäder Mk. 10.- Trinkkur an der Adlerquelle

Hotel Adler Badhaus, Langg. 42. Gut durchwärmte Aufenthalts- u. Restaurationsräume.

Chausseehaus Saal frei! Gute Bahnverbindung. - Tel. 3455.

Tannenburg. In unmittelbarer Nähe d. W. d. station Eiserne Hand. Gut gehetzte möblierte Zimmer. Schöne Gesellschaftsräume. Besitzer W. Frabn. Telephon Nr. 8 Amt Wehen.

Echte Madener Bräuten reichlich und aut. Germania u. Lustbader Fürst Rüdiger. Mittag- und Abendessen Tafeläpfel u. Birnen zum Einwickeln. Bestellungen auf Winterkartoffeln.

Echte Perser Teppiche An- und Verkauf. Ruffin Wizrabi aus Konstantinopel. Prima Referenzen.

Matratzen in Seegras, Kapok, Rohhaar. Bettstellen in Holz u. Metall zu niedrigst gestell. Preisen. Möbelhaus Budidahl Wiesbaden 4. Bärenstr. 4.

Unmachholz so lange Vorrat, zum alt. Er. Korn. Roh-Kautschuk, Paraffin 52/55 % Gummilösung alles frei. Ställe, aertelnd. f. Geflügel.

la Stridwolle, Roh- und Stopfgarne, Gummiband, Gummibänder, Gummistricchen, Gummistiefeln, Gummihandschuhe, Gummihüte, Gummihosen, Gummihandschuhe, Gummihüte, Gummihosen.

Amerik. Auto-Oel garant. Friedensqual. Aug. Seel, Zubehör, Schwalbacher Str. 27.

Starke Handleiterwagen in bester Ausföhr. empfiehl. Friedrich Jos. Hammappel in Sundfangen Kreis Westerburg. Steter Versand nach auswärt. nur an Private.

Buchbinder-Arbeiten fertigt in guter Ausföhrung L. Schellenberg'sche Buchbinderwerkstatt in Wiesbaden.

Hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich unter Heutigem auf vielseitigen Wunsch meiner werten Kundschaft eine

Nelz-Workstätte

eröffnet habe. Sämtliche vorkommenden Arbeiten, wie Neuanfertigung, Reparaturen, Umänderungen werden schnellstens und billigst unter fachmännischer Leitung ausgeführt.

Bei etwaigen vorkommenden Arbeiten halte ich mich bestens empfohlen.

L. Barbo

25, 2 Albrechtstraße 25, 2.

Bernstein-

Fussboden-Lackfarben

Smallemack deutsch und englisch,

Heizkörperlack

Möbellack

Spritzlack schwarz und hell

Schellackpolitur

Mattierung, Schablonen

A. Stritter

Telephon 2429. Walramstraße 18.

Rapofmatraken

in echtem Matrazendrill, kein Papier.

Stahlmatraken nach Maß.

Gustav Mollath, Fiedrichstraße 46.

Fahrrad-Pneumatik

in bester Friedensqualität.

Aug. Seel

Alleinvert. der Opel-Fahrrad-Werke
Schwalbacher Straße 27.

Tapetenhaus Karl Zimmermann

Marktstraße 12 Telephon 2256

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Tapeten, Spannstoffe 1319

Wachstuche, Bohnerwads.

Taschenlampen-Batterien

in allen Größen u. Preislagen.

Heinr. Kneipp Nachfolg.,

Goldgasse 9. Tel. 6090.

Hiermit meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich krankheitshalber gezwungen bin, mein Geschäft ab Montag, den 6. Oktober, zu schließen. Sage hiermit allen für das Vertrauen, das sie mir in den vielen Jahren geschenkt haben, meinen herzlichsten Dank.

August Becht

Schmiedemeister, Helenestr. 4.

Praktische Nähstunden!

Jede Dame und junge Mädchen können ohne Vorkenntnisse ihres Garderobe: Kleider, Kostüme, Mäntel, Mäntel, Hüte und Pelze aus altem und neuem Material selbst anfertigen. Garantie für besten Sitz und geschmackvolle Ausführung. Laufender Vortextkurs ohne Verfall. Anmeldung und Auskunft täglich von 9-6.

Frau E. Rechel, Marktstr. 6.

Langgasse Nr. 41, I. **Käthe Scheibel** Langgasse Nr. 41, I.

Spezial-Haus für

Haar-, Hand- und Schönheitspflege

Ondulation, Manikure, Gesicht- und Kopfmassage. Höhensonne.

Tel. 1463. Behandlung sämtl. Feintfehler. Tel. 1463.

Geschäfts-Verlegung

Putz! Fr. A. Klein Putz!

von Taunusstraße 13 nach **Wilhelmstr. 48, Hotel Kaiserbad** Eingang Part., Saal Nr. 41.

Damenhüte - Ausstellung und Verkauf

Neu-Anfertigung. Umpressen u. Modernisieren.
Ich empfehle mich dem geehrten Publikum und bitte höfl. mich mit Ihren werten Aufträgen auch weiter zu beehren. Hochachtungsvoll **Fr. A. Klein.**

Schreibmaschinen-Farbbänder,
Carbonpapier,
Durchschlagpapier,
Schapirograph.

Papierlager Carl Koch. Tel. 6440

Welt-Detektivbüro „Kosmos“

Telephon 4180. — Lulsenstr. 22, Ecke Bahnhofstr.

**Ermittlungen — Beobachtungen,
Privat-Auskünfte überallhin.**

Große Erfolge. On parle français. English spoken.
Diskret! In Referenzen! Grösste Praxis!
Gegr. 1909.

Parfümerie

Dette Michelsberg 6.

Grösste Auswahl
aller Toilette- und Manikure-Artikel.
Toilette-, Bade- und Rasierseifen.
Puder. — Puderpapier. — Schminken.
Kopf- u. Zahnbürsten. — Spangen u.
Zierkämmen. — Frisier- u. Staub-
kämme. — In- u. ausländ.
Parfümerien usw.

Autoverkauf

2½ bis 3-Tonnen-Lastwagen, Fabrikat Dürlopp, Preis 14,000 Mk. — Eine Limusine-Landaulet-Karosserie, Preis 4500 Mk.

Auto- u. Motoren-Reparatur
Dohheimer Straße 26. Tel. 4141.

Möbelhaus Buchdahl

4 Bärenstraße 4 Wiesbaden 4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer in Eichen, Nussbaum, Rüsten, Mahagoni, Kirschbaum, mit 130, 160, 180, 200 Zentimeter breiten Schränken zu niedr. gestellten Preisen. Auf Wunsch sofort. Lagerung

Speisezimmer in gediegener Ausführung.

Herrenzimmer in ganz neuem mod. Stil, mit großen und kleinen Bibliothekschränken.

Komplette Küchen natur lackiert, weiß lack. u. farb. in 10 versch. Mod.

Rapofmatraken No. haar matraz. Cecras matraz. Holzbetten Metallbetten Teak-iten, Rissen

Eing. Möbel in jeder Art sehr preiswert.

E. Feilner
vereideter Landmesser
Wiesbaden, Adelheidstr. 72.
Fernruf 3678.

Alle amtlichen Vermessungen für Grundbuch, Kataster u. Bauwesen.

Bebauungspläne — Entwürfe zu Wegen, Bahnan schlüssen — Kleinbahnen usw. — Höhengnahmen jeder Art, Abrechnung von Erdarbeiten.

Langjährige Tätigkeit für Eisenbahn- und andere Staatsbehörden, für Kommunalverbände und Gemeinden.

la Waschtörbe, Wurzelbürsten,
Reise- und Henkeltörbe, gr. Obstbeckel, graue Körbe empfiehlt 1144

Karl Bender, Rordwaren, Hellmündstr 44
Telephon 4776.

Zweiggeschäft: **Biebrich a. Rh.,** Rainzer Str. 15.

Feste Damenbekleidung
Maßanfertigung

Atelier Cläre Grautegein
Herrnablgasse 3
Fernruf 2756.

Geschäfts-Empfehlung
Spenglerei * Installation
für Gas und Wasser, elektrische Licht- u. Klingelanlagen, ausserdem Umarbeiten v. Beleuchtungskörpern.

Reelle prompte Bedienung. — Hochachtungsvoll

Martin Wolf
Lothringer Str. 33. Werkstatt Bleichstr. 38.

Lastauto-Transporte
werden ausgeführt.

U. Brezing, Auto-Rep.-Werkstätte
Dohheimer Straße 20. Tel. 3016.

Geschäfts-Eröffnung

Am Samstag, den 4. Oktober 1919
25 Marktstraße 25
nahe der Langgasse

**Mod. Blumenbinderei
v. Geschw. Biebler**

Inh.: Marie Biebler
langj. Geschäftsführerin der Firma Emil Becker und Anna Biebler.

Wir empfehlen:
Blumenspenden zu allen Gelegenheiten
Große Auswahl in Schnittblumen und Pflanzen.

Marseiller Seife

in großen Stücken zu ca. 1 kg, auch für Wiederverkäufer.

Drogerie Bruno Backe, Taunusstraße 5.

Damen-Putz.
Berta Gerhard

Tel. 3164. Blücherstrasse 6. Tel. 3164.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Mitteilung, daß die neuesten Modelle der Winter-Saison zur Ansicht bereit stehen.

Filz- und Samthüte werden wie bekannt nach den eleg. Formen umgepreßt und umgearbeitet.

Reparaturen an Rolläden
werden gut und billig gemacht.

Schott, Yorkstraße 20, trüb. Götzenstraße 7.

Schnittmuster-Atelier S. Müller
Kapellenstr. 3, Post.
empfiehlt sämtl. Schnittmuster u. Maß u. jed. Journal für Damen- und Kindergarderobe.

Elegante Jadenkleider und Mäntel
werden erstklassig angefertigt.
Daher Modernisieren und Abänderungen.
S. Müller, Kapellenstraße 3, P.

An Private
wird garantiert
franz. Champagner
zu 25 Flaschen frei Haus geliefert.
Best. Wünsche sind zu richten an
E. Wirth, Rheinstraße 101, 3.

Männergesangsverein „Cäcilia“
Heute Sonntag, 5. Okt., nachm. 4 Uhr,
Saal d. Turnvereins, Hellmündstr. 25:
Tanz mit Unterhaltung.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Quartett-Verein Wiesbaden.
Sonntag, den 5. d. M.:
Familien-Ausflug nach Erbenheim, Nassauer Hof
(Mitglied Giebertmann)
wird freundlichst einladet
Der Vorstand.

Priv.-Ges. „Tannhäuser“ gegr. 1912
Sonntag, den 5. Oktober 1919, im „Saisersaal“,
Lanzenberg (Bef. Ködler), ab 8 Uhr:
Herbstfest
verbunden mit Tanz, Unterhaltung, unter gütiger Mit-
wirkung des W. G. D. Mainz, Lombola usw.
Konzert: Herr Tanzlehrer J. Keller. Freunde u.
Gönner der Gesellschaft ladet herzl. ein
Der Vorstand.

Vergnügungs-Gesellschaft „Stolzenseis“
veranstaltet ein
Herbstfest mit Tanz
Sonntag, den 5. Oktober 1919, ab 8 Uhr nachmittags
im Saal „Rheinischer Hof“, Biedrich, Rheinstr. 16.
Es ladet dazu freundlichst ein
Der Vorstand.

Radfahrer-Berein 1904.
Sonntag, den 5. Oktober 1919, von nachmittags
8 Uhr im Saalbau Germania, Blatter Straße 168:
Große Veranstaltung
mit Unterhaltung und Tanz.
Es ladet herzlichst ein
Der Vorstand.

Tanzschule Wilh. Herrmann, heute
Tanz-Kränzchen
Saalbau „Germania“, Helenestraße 27.
heute Sonntag, den 5. Oktober, ab 8 Uhr, findet ein
Ausflug nach dem Chauffeehaus
mit, wozu alle ehem. u. jetzigen Schüler (Damen u.
Herren) u. ihre Familien freundlichst eingeladen sind.
Abfahrt ab Dohrheim 120 und 240 Uhr.
Hochachtungsvoll
Die Tanzschüler des Tanz-Lehr-Instituts
Herrn Wilh. Wegel.

„Saalbau Friedrichshalle“.
Heute Sonntag: Tanz
wird freundlichst einladet
Dugo Edinghaus, Tanzlehrer.
Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preis-Regeln
Sonntag, den 5. Oktober 1919
im Restaurant „Leontina“, Bleichstraße 30.
Schöne Preise. Schöne Preise.

Erbacher Nachkirchweihe.
Für die am Sonntag, den 5. Oktober,
stattfindende Nachkirchweihe bringt der
Unterzeichnete sein Lokal
„Restaurant Walfisch“
in Erinnerung.
Für prima Speisen und Getränke ist
bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein
Georg Keil.

Achtung! Regler!
Sonntag, den 5. Okt., von morgens 9 Uhr ab:
Großes Preistegeln
Germania, Helenestraße 27.
Ausnahmsweise schöne Preise.

Schützenhaus Sonnenberg
Empfehle prima Bohnenkaffee und Kuchen.
Selbstgeleitetes Lager Apfelmost, ff. Biere u. Weine.
Rudolf Bach.
Allen Freunden, Bekannten und Nachbarn zur
gefl. Kenntnis, daß ich mit dem Heutigen den
Restaurationsbetrieb
nebst Stehbierhalle
7 Michelsberg 7 (früher Christmann)
übernommen habe. — Es wird mein eifrigstes Be-
streben sein, alle werten Gäste zufriedenzustellen.
Gut bürgerl.
Mittags- und Abendtisch!
Achtungsvoll C. Bauer.

Karlsruher Hof
Friedrich-straße 44 Friedrich-straße 44
Gutbürgerlicher Mittag- und Abendtisch
3.— Mk., im Abonnement 2.75 Mk.
Süßer Most u. Rauscher.
Friedensbier,
tipp — topp.
„Pfälzer Hof“
5 Grabenstraße 5.

Bayr. Bierhalle
Adolfstraße 3.
Bayr. Bier
besonders stark eingebraut, Glas 40 Pfg.
Flaschenbier in Original-Brauerei-Abfüllung.

Park-Diele, Wilhelmstraße 36
Ab heute Sonntag, 5. Oktober:
Nachmittags-Tee. Anfang 4 Uhr.
Tanz der kleinen Alice!
und das andere glänzende Programm.

„Weinklause“
Schwalb. Str. 51 u. Telefon 829.
Schwesterkind der Weinklause
Frankfurt a. M. u. Größte und
vornehmste Künstlerspiele! u.
Tägl. Auftreten namh. Künstler.

NASSAUISCHER
KUNSTVEREIN
WIESBAD. GES. FÜR
BILDENDE KUNST.
OKTOBER-NOVEMBER:
EMIL NOLDE
GEMÄLDE
GRAPHIK
NEUES MUSEUM
TÄGLICH VON 10-5 UHR
SONNTAGS VON 10-1 UHR.

Luther-Kirche
Sonntag, den 5. Okt.,
8 Uhr nachmittags:
Geistl. Konzert
(f. die Glockenspende)
Plätze zu
3, 2 und 1 Mark.
Näheres durch Plakate
u. Programme.

A. H. O.
Sonntag, 5. Okt., ab 5 Uhr:
Europäisch. Hof, Langgasse.
Die
lichtscheue
Dame.

Weinklause
Kristallpalast
Schwalbacher Str. 51.
Telephon 829.
Heute Sonntag:
Tee-Tanz
Auftreten sämtlicher
Künstler
von 4—7 Uhr.
Eintritt Mk. 2.—

Weinklause
Kristallpalast
Schwalbacher Str. 51.
Telephon 829.
Das neue
Oktober-
Programm

Die
lichtscheue
Dame.

Die
berüchtigte
Abenteurerin.

Weinklause
Kristallpalast
Schwalbacher Str. 51.
Telephon 829.
Täglich
gastiert der
Hofopernsänger
Maxim
Rossi.

Park-Diele
Wilhelmstr. 36.
Gerda Zyklermo
Oper- und Operetten-
Phänomen.
Die kleine reisende
Alice
in ihren Tänzen.
Karl Labero
und das andere
glänzende Programm

Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden.
Ab 1. Oktober:
mit dem
aktuellen Sketch
„SCHIEBER“
sowie der großartige
Varieté-Teil.
Man lacht sich kapott!

KINEPHON
Vornehme Lichtspiele.
Taanustr. 1. Tel. 140.
Erst-Aufführung!
FERN ANDRA in
Die Fache des
Titanen
Die Geschichte eines
verfehlten Frauen-
lebens in 6 Akten.
Fräulein Kolibri
Entzückender Mode-
scherz in 2 Akten.
Am Flügel: A. Rausch.

Monopol
Erstklass. Lichtspiele!
Wilhelmstr. 8. T. 140.
Haltestelle Rheinstr.
Der erste
MIA MAY
Prunkfilm
Fräulein Zahnarzt.
Köstliches Lustspiel
in 5 Akten.
Vorzügl. Beiprogramm.

Odeon
Moderne Lichtspiele
Kirchgasse 18. Tel. 3031
Erst-Aufführung!
Das neueste Detektiv-
Schauspiel d. berühmten
Harry Higg
Diskretion
Abenteurer in 4 Akten.
Gutes Beiprogramm.

Kammer-Lichtspiele
Mauritiusstr. 12.
Neues Pathé- Progr.
in deutsch. und fran-
zösischer Aufschrift!
Der versiegelte Brief.
Amerikanisches
Gesellschafts-Drama
in 4 Akten.
Isidor und die Löwen.
Lustige Komödie.
Nachm. halbe Preise.

THALIA
Kirchg. 72. Tel. 6137.
Harry Piel
in dem fünfaktigen
Detektiv-Abenteurer
Der große Unbekannte.
Unikum.
Lustspiel in 3 Akten mit
Fred Kronström.

U. T.
Allein-Erstausführung!
Keimendes
Leben.
(I. Teil.)
Das große Monumental-
Kultur-Filmwerk von
Dr. Paul Meißner
und Georg Jacoby
in 6 Akten.
Lustiges Beiprogramm.

Lichtspielhaus
Westend
Wellritzstr. 6.
Der
Prosses Wirth.
Sensat.-Detektiv-Drama
in 5 Akten.
Hauptrolle:
Harry Hill
sowie gutes Beiprogramm.

Germania-
Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Vom 4. bis 7. Oktober.
Nur vier Tage.
Das größte sozial-
politische Filmwerk
Die Nackten
in 6 großen Akten.
Ergreifende, überaus
spannende Handlung;
so recht aus dem Leben
gegriffen.

Walhalla
Henny Porten
in
Die lebende Tote.
Schauspiel in 5 Akten
Ellen Richter
in
Die Tochter
des Mehemed
Film-Roman, 4 Akte.

Theater
Raff. Landes-Theater
Sonntag, 5. Oktober.
1. Vorstellung im Abonnement D.
Der Rosenkavalier.
Komödie für Witz in 3 Auf-
zügen von F. v. Hoffmannsthal.
Witz von Richard Strauß.
Häufige Verbenberg. Elisabeth
Böckler-Bertram a. G.
Baron Dops auf Verdenas
Witz. Kolumbic
Octavian H. Sommer
von Janina. Dr. Heise-Winkel
Sophie, I. Zucht. W. H. Reichel
Leimertin. Frau Engelmann
Belgisch. Intrigant. H. Schorn
Tanna. J. Begleiterin. Elly Haas
Polystommalter. Fritz Weidner
Hausbühnenmeister. Adolf Spich
Hausbühnenmeister. Hans Schub
Ein Notar. Alexander Alpinis
Ein Wirt. Walter Reune
Ein Sänger. Fredo Busch
Ein Gelehrter. M. Wacker
Ein Arzt. Walter Jollin
Ein Pöbel. Herm. Arzwaynter
Ein Bräuer. Helm. Wegrauch
Deffen Gehülfe. Martha Rark
Eine adelige Witwe. Clara
Schreiber-Raminoty
Tredelbeffe Waijen. Hel. Haber,
Hel. Jinner. Hel. Danewitz
Eine Wadistin. Dr. Doppelbauer
Ein Tischhändler. Dr. Schartz
Salaten der Marjohanna
Dr. Heise. Dr. Schme.
Dr. Kemnitz. Dr. Gort.
Dr. Treck. Dr. Schacht.
Gebirgts-Berchmanns
Dr. Bernhöft. Dr. Feudbach.
Dr. Lautemann. Dr. Morle
Refiner. Dr. Baumann,
Dr. Schmidt. Dr. Pracht
Rufsch. Hausbühnenmeister.
Dr. Weder. Dr. Prant.
Dr. Gari
Kleiner Regier. Erich Walchard
Witzl. Etc.: Prof. Mannbach.
Anf. 8.30. Ende etwa 9.30 Uhr.

Clavigo.
Zweitespiel in 5 Akten v. Goethe.
Clavigo Otto Hoffmann
Larion Dr. Paul Gerhardt
Beaumarchais Kuboff Wolff
Marie Beaumarchais Marie Schmitt
Sophie Schmitt Thilo Hummel
Fulbert, ihr Mann Dr. Prater
Bueno Karl Piel
Saint George. Gustav Schwab
Diener des Clavigo. H. Bernhöft
Diener des Larion. Kuboff Onas
Anfang 7. Ende nach 9.15 Uhr.

Residenz-Theater.
Sonntag, 5. Oktober.
Nachm. 3 Uhr. Halbe Preise
Die lustige Witwe.
Operette in 3 Akten v. J. Offenb.
Schwarzwalddiener.
Operette in 3 Akten v. U. Reiback
Witz von L. Jellli.
Wladislaus Kömer, Domäneninsp.
Eduard Bäg
Hanneli, I. Zucht. Wita Jacob
Bärbelle Dora Hagen
Färgen, Wirt Oskar Guggo
Lotte, I. Zuchtin. Erna Seller
von Galtau Wilma Warbach
Hans Josef Witzel
Richard Herm. Wambel
Die alte Traubel. Elsie Wurm
Schmuckheim F. W. Dries
Theobald Ludwig Repper
Der Dompropst. Kuboff Onas
Anfang 7. Ende 9.30 Uhr.

Die Geisha.
Operette in 3 Akten v. G. Jones.
Rig. Hofax. Offiziere W. Götlich
Bronville S. W. G. Garmal
Cunningham Schill. L. Repper
Grünlein Irdie. F. W. Dries
Seeladett Sohe Witzel
Wun-ji Eduard Bäg
Warrato Smari Dolar Buge
Fein. Ratana Maxim Koffi
Raby Wonne Elsie Wurm
Willy Erna Guss
Marie Wita Jacob
Göhr Wita Jacob
Juliette Dora Hagen
C. Wilmela Sen Wita Mariano
D. Rita Sen Erna Seller
D. Rinta Sen Wita Urban
C. Romanjah Elie John
Rami C. Wita Greda
Zelamini Kuboff Onas
Ein Aul Wita Klein
Anfang 7.30. Ende geg. 10 Uhr.

Symphonie-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jamer, städt.
Kunstkonservator.
Orchester: Städt. Kurorchester.
1. Ouvertüre zu „Rosamunde“
von F. Schubert.
2. Zwischenaktmusik a. „Rosamunde“
von F. Schubert.
3. Symphonie in Es-dur von
W. A. Mozart.
4. Symphonie Nr. 12 in G-dur
von J. Haydn.
Abends 8 bis 10 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jamer, städt.
Kunstkonservator.
1. Konzert-Ouvertüre von Th.
Gouvy.
2. Entracte und Barcarole u.
„Hoffmanns Erzählungen“
von J. Offenbach.
3. Symphonie in einem Satz
D-dur von W. A. Mozart.
4. Ein Wonnestruck von E.
Meyer-Helmund.
5. Jubel-Ouvertüre von Plotow.
6. Walzer aus der Operette
„Die geschiedene Frau“ von
L. Fall.
7. a) Nordisches Wiegenlied,
b) Trautes Dämmerstünd-
chen von O. Köhler.
8. Zweite ungarische Rhapsodie
von F. Liszt.
9. Marsch aus der Operette
„Die Amazone von v. Bion.“
Montag, 6. Oktober.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister W. Wolf.
1. Ouvertüre zur Oper „Die
Nürnberger Puppe“ von
A. Adam.
2. Loreley-Paraphrase von J.
Neuwähne.
3. Gedanke dein, Walzer von
E. Waldteufel.
4. Ich sende diese Blumen dir,
Lied von F. Wagner.
5. Ouvertüre zur Operette „Der
Bettelstudent“ v. Millöcker.
6. Zigeunertanz von J. Raff.
7. Von Glück bis Wagner, Potpourri
von A. Schreiner.
8. Marsch aus der Operette
„Boccaccio“ von F. v. Suppé.
Abends 8 Uhr bei aufgehoben.
Abonnement im grossen Saal
Bunte Tänze.
Lo Hesse — Joach. v. Seewitz.
I. Teil.
1. Hellogabal von C. Frank.
2. Nordischer Tanz von Grieg.
3. Walzer in Schwarz von
F. Chopin.
4. Asabeske von E. Grieg.
5. Andalusische Serenade von
Moszkowsky.
6. Musikstück: Ouvertüre zu
Figaros Hochzeit“ von W.
A. Mozart.
7. Aufforderung zum Tanz
von C. M. v. Weber.
II. Teil.
8. Walzer in A-dur von Moszkowsky.
9. Tansender Narr von G.
Debussy.
10. Bauern-Polka, Original-
Musik.
11. Spanischer Tanz von A.
Rubinstein.
12. Maskerade v. Moszkowsky.
13. Musikstück: Diabolopolka
von J. Strauß.
14. Wiener Walzer von Joh.
Strauß.
Orchester: Städt. Kurorchester
Musikal. Leitung: H. Oppen-
heim, Frankfurt a. M.

Symphonie-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jamer, städt.
Kunstkonservator.
Orchester: Städt. Kurorchester.
1. Ouvertüre zu „Rosamunde“
von F. Schubert.
2. Zwischenaktmusik a. „Rosamunde“
von F. Schubert.
3. Symphonie in Es-dur von
W. A. Mozart.
4. Symphonie Nr. 12 in G-dur
von J. Haydn.
Abends 8 bis 10 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jamer, städt.
Kunstkonservator.
1. Konzert-Ouvertüre von Th.
Gouvy.
2. Entracte und Barcarole u.
„Hoffmanns Erzählungen“
von J. Offenbach.
3. Symphonie in einem Satz
D-dur von W. A. Mozart.
4. Ein Wonnestruck von E.
Meyer-Helmund.
5. Jubel-Ouvertüre von Plotow.
6. Walzer aus der Operette
„Die geschiedene Frau“ von
L. Fall.
7. a) Nordisches Wiegenlied,
b) Trautes Dämmerstünd-
chen von O. Köhler.
8. Zweite ungarische Rhapsodie
von F. Liszt.
9. Marsch aus der Operette
„Die Amazone von v. Bion.“
Montag, 6. Oktober.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister W. Wolf.
1. Ouvertüre zur Oper „Die
Nürnberger Puppe“ von
A. Adam.
2. Loreley-Paraphrase von J.
Neuwähne.
3. Gedanke dein, Walzer von
E. Waldteufel.
4. Ich sende diese Blumen dir,
Lied von F. Wagner.
5. Ouvertüre zur Operette „Der
Bettelstudent“ v. Millöcker.
6. Zigeunertanz von J. Raff.
7. Von Glück bis Wagner, Potpourri
von A. Schreiner.
8. Marsch aus der Operette
„Boccaccio“ von F. v. Suppé.
Abends 8 Uhr bei aufgehoben.
Abonnement im grossen Saal
Bunte Tänze.
Lo Hesse — Joach. v. Seewitz.
I. Teil.
1. Hellogabal von C. Frank.
2. Nordischer Tanz von Grieg.
3. Walzer in Schwarz von
F. Chopin.
4. Asabeske von E. Grieg.
5. Andalusische Serenade von
Moszkowsky.
6. Musikstück: Ouvertüre zu
Figaros Hochzeit“ von W.
A. Mozart.
7. Aufforderung zum Tanz
von C. M. v. Weber.
II. Teil.
8. Walzer in A-dur von Moszkowsky.
9. Tansender Narr von G.
Debussy.
10. Bauern-Polka, Original-
Musik.
11. Spanischer Tanz von A.
Rubinstein.
12. Maskerade v. Moszkowsky.
13. Musikstück: Diabolopolka
von J. Strauß.
14. Wiener Walzer von Joh.
Strauß.
Orchester: Städt. Kurorchester
Musikal. Leitung: H. Oppen-
heim, Frankfurt a. M.

Symphonie-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jamer, städt.
Kunstkonservator.
Orchester: Städt. Kurorchester.
1. Ouvertüre zu „Rosamunde“
von F. Schubert.
2. Zwischenaktmusik a. „Rosamunde“
von F. Schubert.
3. Symphonie in Es-dur von
W. A. Mozart.
4. Symphonie Nr. 12 in G-dur
von J. Haydn.
Abends 8 bis 10 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jamer, städt.
Kunstkonservator.
1. Konzert-Ouvertüre von Th.
Gouvy.
2. Entracte und Barcarole u.
„Hoffmanns Erzählungen“
von J. Offenbach.
3. Symphonie in einem Satz
D-dur von W. A. Mozart.
4. Ein Wonnestruck von E.
Meyer-Helmund.
5. Jubel-Ouvertüre von Plotow.
6. Walzer aus der Operette
„Die geschiedene Frau“ von
L. Fall.
7. a) Nordisches Wiegenlied,
b) Trautes Dämmerstünd-
chen von O. Köhler.
8. Zweite ungarische Rhapsodie
von F. Liszt.
9. Marsch aus der Operette
„Die Amazone von v. Bion.“
Montag, 6. Oktober.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister W. Wolf.
1. Ouvertüre zur Oper „Die
Nürnberger Puppe“ von
A. Adam.
2. Loreley-Paraphrase von J.
Neuwähne.
3. Gedanke dein, Walzer von
E. Waldteufel.
4. Ich sende diese Blumen dir,
Lied von F. Wagner.
5. Ouvertüre zur Operette „Der
Bettelstudent“ v. Millöcker.
6. Zigeunertanz von J. Raff.
7. Von Glück bis Wagner, Potpourri
von A. Schreiner.
8. Marsch aus der Operette
„Boccaccio“ von F. v. Suppé.
Abends 8 Uhr bei aufgehoben.
Abonnement im grossen Saal
Bunte Tänze.
Lo Hesse — Joach. v. Seewitz.
I. Teil.
1. Hellogabal von C. Frank.
2. Nordischer Tanz von Grieg.
3. Walzer in Schwarz von
F. Chopin.
4. Asabeske von E. Grieg.
5. Andalusische Serenade von
Moszkowsky.
6. Musikstück: Ouvertüre zu
Figaros Hochzeit“ von W.
A. Mozart.
7. Aufforderung zum Tanz
von C. M. v. Weber.
II. Teil.
8. Walzer in A-dur von Moszkowsky.
9. Tansender Narr von G.
Debussy.
10. Bauern-Polka, Original-
Musik.
11. Spanischer Tanz von A.
Rubinstein.
12. Maskerade v. Moszkowsky.
13. Musikstück: Diabolopolka
von J. Strauß.
14. Wiener Walzer von Joh.
Strauß.
Orchester: Städt. Kurorchester
Musikal. Leitung: H. Oppen-
heim, Frankfurt a. M.

Symphonie-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jamer, städt.
Kunstkonservator.
Orchester: Städt. Kurorchester.
1. Ouvertüre zu „Rosamunde“
von F. Schubert.
2. Zwischenaktmusik a. „Rosamunde“
von F. Schubert.
3. Symphonie in Es-dur von
W. A. Mozart.
4. Symphonie Nr. 12 in G-dur
von J. Haydn.
Abends 8 bis 10 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jamer, städt.
Kunstkonservator.
1. Konzert-Ouvertüre von Th.
Gouvy.
2. Entracte und Barcarole u.
„Hoffmanns Erzählungen“
von J. Offenbach.
3. Symphonie in einem Satz
D-dur von W. A. Mozart.
4. Ein Wonnestruck von E.
Meyer-Helmund.
5. Jubel-Ouvertüre von Plotow.
6. Walzer aus der Operette
„Die geschiedene Frau“ von
L. Fall.
7. a) Nordisches Wiegenlied,
b) Trautes Dämmerstünd-
chen von O. Köhler.
8. Zweite ungarische Rhapsodie
von F. Liszt.
9. Marsch aus der Operette
„Die Amazone von v. Bion.“
Montag, 6. Oktober.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister W. Wolf.
1. Ouvertüre zur Oper „Die
Nürnberger Puppe“ von
A. Adam.
2. Loreley-Paraphrase von J.
Neuwähne.
3. Gedanke dein, Walzer von
E. Waldteufel.
4. Ich sende diese Blumen dir,
Lied von F. Wagner.
5. Ouvertüre zur Operette „Der
Bettelstudent“ v. Millöcker.
6. Zigeunertanz von J. Raff.
7. Von Glück bis Wagner, Potpourri
von A. Schreiner.
8. Marsch aus der Operette
„Boccaccio“ von F. v. Suppé.
Abends 8 Uhr bei aufgehoben.
Abonnement im grossen Saal
Bunte Tänze.
Lo Hesse — Joach. v. Seewitz.
I. Teil.
1. Hellogabal von C. Frank.
2. Nordischer Tanz von Grieg.
3. Walzer in Schwarz von
F. Chopin.
4. Asabeske von E. Grieg.
5. Andalusische Serenade von
Moszkowsky.
6. Musikstück: Ouvertüre zu
Figaros Hochzeit“ von W.
A. Mozart.
7. Aufforderung zum Tanz
von C. M. v. Weber.
II. Teil.
8. Walzer in A-dur von Moszkowsky.
9. Tansender Narr von G.
Debussy.
10. Bauern-Polka, Original-
Musik.
11. Spanischer Tanz von A.
Rubinstein.
12. Maskerade v. Moszkowsky.
13. Musikstück: Diabolopolka
von J. Strauß.
14. Wiener Walzer von Joh.
Strauß.
Orchester: Städt. Kurorchester
Musikal. Leitung: H. Oppen-
heim, Frankfurt a. M.

Symphonie-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jamer, städt.
Kunstkonservator.
Orchester: Städt. Kurorchester.
1. Ouvertüre zu „Rosamunde“
von F. Schubert.
2. Zwischenaktmusik a. „Rosamunde“
von F. Schubert.
3. Symphonie in Es-dur von
W. A. Mozart.
4. Symphonie Nr. 12 in G-dur
von J. Haydn.
Abends 8 bis 10 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jamer, städt.
Kunstkonservator.
1. Konzert-Ouvertüre von Th.
Gouvy.
2. Entracte und Barcarole u.
„Hoffmanns Erzählungen“
von J. Offenbach.
3. Symphonie in einem Satz
D-dur von W. A. Mozart.
4. Ein Wonnestruck von E.
Meyer-Helmund.
5. Jubel-Ouvertüre von Plotow.
6. Walzer aus der Operette
„Die geschiedene Frau“ von
L. Fall.
7. a) Nordisches Wiegenlied,
b) Trautes Dämmerstünd-
chen von O. Köhler.
8. Zweite ungarische Rhapsodie
von F. Liszt.
9. Marsch aus der Operette
„Die Amazone von v. Bion.“
Montag, 6. Oktober.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister W. Wolf.
1. Ouvertüre zur Oper „Die
Nürnberger Puppe“ von
A. Adam.
2. Loreley-Paraphrase von J.
Neuwähne.
3. Gedanke dein, Walzer von
E. Waldteufel.
4. Ich sende diese Blumen dir,
Lied von F. Wagner.
5. Ouvertüre zur Operette „Der
Bettelstudent“ v. Millöcker.
6. Zigeunertanz von J. Raff.
7. Von Glück bis Wagner, Potpourri
von A. Schreiner.
8. Marsch aus der Operette
„Boccaccio“ von F. v. Suppé.
Abends 8 Uhr bei aufgehoben.
Abonnement im grossen Saal
Bunte Tänze.
Lo Hesse — Joach. v. Seewitz.
I. Teil.
1. Hellogabal von C. Frank.
2. Nordischer Tanz von Grieg.
3. Walzer in Schwarz von
F. Chopin.
4. Asabeske von E. Grieg.
5. Andalusische Serenade von
Moszkowsky.
6. Musikstück: Ouvertüre zu
Figaros Hochzeit“ von W.
A. Mozart.
7. Aufforderung zum Tanz
von C. M. v. Weber.
II. Teil.
8. Walzer in A-dur von Moszkowsky.
9. Tansender Narr von G.
Debussy.
10. Bauern-Polka, Original-
Musik.
11. Spanischer Tanz von A.
Rubinstein.
12. Maskerade v. Moszkowsky.
13. Musikstück: Diabolopolka
von J. Strauß.
14. Wiener Walzer von Joh.
Strauß.
Orchester: Städt. Kurorchester
Musikal. Leitung: H. Oppen-
heim, Frankfurt a. M.

Symphonie-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jamer, städt.
Kunstkonservator.
Orchester: Städt. Kurorchester.
1. Ouvertüre zu „Rosamunde“
von F. Schubert.
2. Zwischenaktmusik a. „Rosamunde“
von F. Schubert.
3. Symphonie in Es-dur von
W. A. Mozart.
4. Symphonie Nr. 12 in G-dur
von J. Haydn.
Abends 8 bis 10 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jamer, städt.
Kunstkonservator.
1. Konzert-Ouvertüre von Th.
Gouvy.
2. Entracte und Barcarole u.
„Hoffmanns Erzählungen“
von J. Offenbach.
3. Symphonie in einem Satz
D-dur von W. A. Mozart.
4. Ein Wonnestruck von E.
Meyer-Helmund.
5. Jubel-Ouvertüre von Plotow.
6. Walzer aus der Operette
„Die geschiedene Frau“ von
L. Fall.
7. a) Nordisches Wiegenlied,
b) Trautes Dämmerstünd-
chen von O. Köhler.
8. Zweite ungarische Rhapsodie
von F. Liszt.
9. Marsch aus der Operette
„Die Amazone von v. Bion.“
Montag, 6. Oktober.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister W. Wolf.
1. Ouvertüre zur Oper „Die
Nürnberger Puppe“ von
A. Adam.
2. Loreley-Paraphrase von J.
Neuwähne.
3. Gedanke dein, Walzer von
E. Waldteufel.
4. Ich sende diese Blumen dir,
Lied von F. Wagner.
5. Ouvertüre zur Operette „Der
Bettelstudent“ v. Millöcker.
6. Zigeunertanz von J. Raff.
7. Von Glück bis Wagner, Potpourri
von A. Schreiner.
8. Marsch aus der Operette
„Boccaccio“ von F. v. Suppé.
Abends 8 Uhr bei aufgehoben.
Abonnement im grossen Saal
Bunte Tänze.
Lo Hesse — Joach. v. Seewitz.
I. Teil.
1. Hellogabal von C. Frank.
2. Nordischer Tanz von Grieg.
3. Walzer in Schwarz von
F. Chopin.
4. Asabeske von E. Grieg.
5. Andalusische Serenade von
Moszkowsky.
6. Musikstück: Ouvertüre zu
Figaros Hochzeit“ von W.
A. Mozart.
7. Aufforderung zum Tanz
von C. M. v. Weber.
II. Teil.
8. Walzer in A-dur von Moszkowsky.
9. Tansender Narr von G.
Debussy.
10. Bauern-Polka, Original-
Musik.
11. Spanischer Tanz von A.
Rubinstein.
12. Maskerade v. Moszkowsky.
13. Musikstück: Diabolopolka
von J. Strauß.
14. Wiener Walzer von Joh.
Strauß.
Orchester: Städt. Kurorchester
Musikal. Leitung: H. Oppen-
heim, Frankfurt a. M.

Symphonie-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jamer, städt.
Kunstkonservator.
Orchester: Städt. Kurorchester.
1. Ouvertüre zu „Rosamunde“
von F. Schubert.
2. Zwischenaktmusik a. „Rosamunde“
von F. Schubert.
3. Symphonie in Es-dur von
W. A. Mozart.
4. Symphonie Nr. 12 in G-dur
von J. Haydn.
Abends 8 bis 10 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jamer, städt.
Kunstkonservator.
1. Konzert-Ouvertüre von Th.
Gouvy.
2. Entracte und Barcarole u.
„Hoffmanns Erzählungen“
von J. Offenbach.
3. Symphonie in einem Satz
D-dur von W. A. Mozart.
4. Ein Wonnestruck von E.
Meyer-Helmund.
5. Jubel-Ouvertüre von Plotow.
6. Walzer aus der Operette
„Die geschiedene Frau“ von
L. Fall.
7. a) Nordisches Wiegenlied,
b) Trautes Dämmerstünd-
chen von O. Köhler.
8. Zweite ungarische Rhapsodie
von F. Liszt.
9. Marsch aus der Operette
„Die Amazone von v. Bion.“
Montag, 6. Oktober.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister W. Wolf.
1. Ouvertüre zur Oper „Die
Nürnberger Puppe“ von
A. Adam.
2. Loreley-Paraphrase von J.
Neuwähne.
3. Gedanke dein, Walzer von
E. Waldteufel.
4. Ich sende diese Blumen dir,
Lied von F. Wagner.
5. Ouvertüre zur Operette „Der
Bettelstudent“ v. Millöcker.
6. Zigeunertanz von J. Raff.
7. Von Glück bis Wagner, Potpourri
von A. Schreiner.
8. Marsch aus der Operette
„Boccaccio“ von F. v. Suppé.
Abends 8 Uhr bei aufgehoben.
Abonnement im grossen Saal
Bunte Tänze.
Lo Hesse — Joach. v. Seewitz.
I. Teil.
1. Hellogabal von C. Frank.
2. Nordischer Tanz von Grieg.
3. Walzer in Schwarz von
F. Chopin.
4. Asabeske von E. Grieg.
5. Andalusische Serenade von
Moszkowsky.
6. Musikstück: Ouvertüre zu
Figaros Hochzeit“ von W.
A. Mozart.
7. Aufforderung zum Tanz
von C. M. v. Weber.
II. Teil.
8. Walzer in A-dur von Moszkowsky.
9. Tansender Narr von G.
Debussy.
10. Bauern-Polka, Original-
Musik.
11. Spanischer Tanz von A.
Rubinstein.
12. Maskerade v. Moszkowsky.
13. Musikstück: Diabolopolka
von J. Strauß.
14. Wiener Walzer von Joh.
Strauß.
Orchester: Städt. Kurorchester
Musikal. Leitung: H. Oppen-
heim, Frankfurt a. M.

Symphonie-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jamer, städt.
Kunstkonservator.
Orchester: Städt. Kurorchester.
1. Ouvertüre zu „Rosamunde“
von F. Schubert.
2. Zwischenaktmusik a. „Rosamunde“
von F. Schubert.
3. Symphonie in Es-dur von
W. A. Mozart.
4. Symphonie Nr. 12 in G-dur
von J. Haydn.
Abends 8 bis 10 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jamer, städt.
Kunstkonservator.
1. Konzert-Ouvertüre von Th.
Gouvy.
2. Entracte und Barcarole u.
„Hoffmanns Erzählungen“
von J. Offenbach.
3. Symphonie in einem Satz
D-dur von W. A. Mozart.
4. Ein Wonnestruck von E.
Meyer-Helmund.
5. Jubel-Ouvertüre von Plotow.
6. Walzer aus der Operette
„Die geschiedene Frau“ von
L. Fall.
7. a) Nordisches Wiegenlied,
b) Trautes Dämmerstünd-
chen von O. Köhler.
8. Zweite ungarische Rhapsodie
von F. Liszt.
9. Marsch aus der Operette
„Die Amazone von v. Bion.“
Montag, 6. Oktober.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister W. Wolf.
1. Ouvertüre zur Oper „Die
Nürnberger Puppe“ von
A. Adam.
2. Loreley-Paraphrase von J.
Neuwähne.
3. Gedanke dein, Walzer von
E. Waldteufel.
4. Ich sende diese Blumen dir,
Lied von F. Wagner.
5. Ouvertüre zur Operette „Der
Bettelstudent“ v. Millöcker.
6. Zigeunertanz von J. Raff.
7. Von Glück bis Wagner, Potpourri
von A. Schreiner.
8. Marsch aus der Operette
„Boccaccio“ von F. v. Suppé.
Abends 8 Uhr bei aufgehoben.
Abonnement im grossen Saal
Bunte Tänze.
Lo Hesse — Joach. v. Seewitz.
I. Teil.
1. Hellogabal von C. Frank.
2. Nordischer Tanz von Grieg.
3. Walzer in Schwarz von
F. Chopin.
4. Asabeske von E. Grieg.
5. Andalusische Serenade von
Moszkowsky.
6. Musikstück: Ouvertüre zu
Figaros Hochzeit“ von W.
A. Mozart.
7. Aufforderung zum Tanz
von C. M. v. Weber.
II. Teil.
8. Walzer in A-dur von Moszkowsky.
9. Tansender Narr von G.
Debussy.
10. Bauern-Polka, Original-
Musik.
11. Spanischer Tanz von A.
Rubinstein.
12. Maskerade v. Moszkowsky.
13. Musikstück: Diabolopolka
von J. Strauß.
14. Wiener Walzer von Joh.
Strauß.
Orchester: Städt. Kurorchester
Musikal. Leitung: H. Oppen-
heim, Frankfurt a. M.

Symphonie-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jamer, städt.
Kunstkonservator.
Orchester: Städt. Kurorchester.
1. Ouvertüre zu „Rosamunde“
von F. Schubert.
2. Zwischenaktmusik a. „Rosamunde“
von F. Schubert.
3. Symphonie in Es-dur von
W. A. Mozart.
4. Symphonie Nr. 12 in G-dur
von J. Haydn.
Abends 8 bis 10 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jamer, städt.
Kunstkonservator.
1. Konzert-Ouvertüre von Th.
Gouvy.
2.

DEUTSCHER COGNAC

Cognac Scharlachberg

MARKE

BINGEN a. Rh.

Musleise

Ein famoser Tropfen!

Vertreter: **Ed. Friedrich**, Scharnhorststrasse 4. Fernsprecher 4860.

Internationale Einfuhr-Messe

Frankfurt a. M. 1.—15. Oktober 1919.

FRANZ SCHERRER

zerlegbare Holzhäuser und Siedlungsbauten
Düsseldorfer, Königsplatz 27. Postf. 712
Fernr. 5480. Telegr.-Adr.: Rheinscherrer



Halbmassiver Schnellbau

System Scherrer 1919 :: :: D. R. P. A.

Das im Bild dargestellte halbmassive Siedlungshaus stellt ein Einfamilienhaus dar, welches auf der Ausstellung für „Hof und Garten“, Frankfurt a. M., Sept. 1919 und für die Internationale Einfuhr-Messe dortselbst, 1.—15. Oktober 1919, innerhalb einer Woche fertig beziehbar aufgestellt wurde.

Vorzüge:

- Größte Schnelligkeit des Aufbaues
- Sofort beziehbar nach Aufstellung
- Innen massive Decken und Wände
- In allen Teilen zerlegbar
- Doppelt isolierte Außenwände.
- Nicht zu verwechseln mit dem sogenannten Zementschnellbau-System.

Filialen: Köln, Aachen, Essen, Hannover, Frankfurt a. M., Berlin, Ems, Wiesbaden, Stuttgart. F106

Man verlange Prospekt.

Aufarbeiten und Umformen von Damenhüten

aller Art wird nach den neuesten Modellen in einigen Tagen ausgeführt. Große Auswahl in Formen u. Zutaten. Alles Zugegebene wird verwendet.

M. Schulz, Wellritzstr. 2.

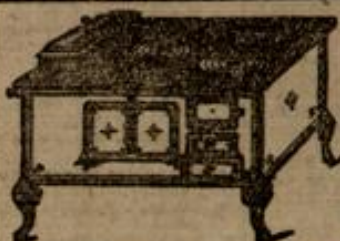
Telephon 3457. Pelze jeder Art werd. aufgearbeitet.

Gummibereifung für Auto, Motor- und Fahrräder!

Luftschläuche von 25 Mt. an
Reifen von 56 Mt. an

La Ventilschläuche — La Gummilöhne von 60 Pf. an.
Nähmaschinen, Lederriemen u. Del sowie sämtl. Fahrradzubehörteile wieder am Lager.
— Wiederverkäufer Rabatt. —

Fahrad-Handlung **Traugott Klaus** Bleichstr. 15
Teleph. 4806.



Kerde

emailiert und schwarz wieder vorrätig.

Öfen, Kesselöfen

M. Frorath Nachf., Kirchgasse 24.

Die neuesten Mode-Erscheinungen
Kostüme, Kleider, Mäntel, Blusen, Pelze
Damen-Hüte, Kleiderstoffe
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Beachten Sie meine Auslagen.

Frank & Marx

Modehaus grössten Stils. K 165

Kalasisiris

— Idealer —

Korsett-Ersatz

mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile des besitzenden Korsetts, macht elegante, schlanke Figur, stützt Leib und Rücken, ohne sonstige zu beengen. Die weltbekanntesten, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse, beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität. — Illustr. Broschüre und Auskunft kostenlos durch das

Kalasisiris-Spezial-Geschäft

WIESBADEN

Nur Wilhelmstr. 4. — Tel. 4256.



Strick=Wolle

Schwarz — Braun — Grau

in

besten reinwollener Qualität

empfehlen

Hemmer Langgasse 34.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Telefon Nr. 854. Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße. Telefon Nr. 854.

Vornehme Damenmoden

Tailorkleider — Mantelkleider — Jackenkleider — Gummi-Mäntel
Sport-Paletots — Strickjacken — Morgenröcke — Unterröcke — Matinees

Anfertigung nach Maß in eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung. 1332

Größte Auswahl. :: Bewährt gute Qualitäten. :: Mäßige Preise.

Umzüge

innerhalb der Stadt und nach auswärts, mittels neuester Patent-Möbelwagen.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Friedrich Zander jr. & Co.

Adelheidstrasse 44. Fernsprecher 1049.
Besichtigung und Kostenausschläge frei. 1055

Geschäfts-Verlegung.

Die Wiener Damen- u. Herrenschniderei von

Josef Riegler

befindet sich jetzt 9 Langgasse 9 (früher Merkurstraße 10)

in bedeutend größeren Räumen. Reichh. Auswahl in nur bester Ware für Damen-Kostüme u. Herren-Bekleidung. — Stoffe werden auch meterweise abgegeben. Meinen Freunden und Bekannten danke ich für das bisherige Vertrauen bestens und bitte zugleich um weiteren Zuspruch und Empfehlung. — Fernruf 3420.

Ew. Stöcker

52 Obere Webergasse 52

Telephon 3498 Telephon 3498.

Uhren-, Gold- u. Silberwaren

in größter Auswahl. — Trauringe in jedem Feingehalt, matt und glanz, zu den billigsten Preisen.

Ankauf von Brillanten Gold und Silber zu den höchsten Preisen. 1329

Trotz der enormen Aufschläge Ia schwere Emaille

22 24 26 28 30 32 34 cm

Rechtöpfe 7.— 8.50 10.50 12.— 14.50 17.50 20.50

Milchkannen 11.80, 9.80, 8.80, 7.80, 6.80, 5.80

Kaffeefläschen 6.50, 5.50, 4.60,

Nachtöpfe 5.60, Rehrischhaufen 4.50,

ov. Waschbecken 7.60, Seife 10.80.

Wasserleier, Schüssel (bis 48 cm Durchm.), Eimer,

Toilette-Eimer, Effeutäger, Löffelbleche, Schöpf- und

Schaumdüffel, Sand-Seife-Soda-Gestelle usw. reiche Auswahl, sehr billig.

Alu-Aluminium-Geleirre Zinkimer, Wannen, Waschtöpfe

nur die beste extra-schöne Anweiliger Anfertigung.

Julius Mollath, Schulberg 2 (Über Michelberg).



BELEUCHTUNGS KÖRPER FÜR ELEKTRISCHES LICHTE F. DOFFLEIN FRIEDRICHSTRASSE 53.

1233

Grammophone — Sprechapparate Platten.

Die neuesten Stücke und Lieder, wie: Schwarzwaldmädel, Faschingsfee, Czardassfürstin etc. in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Traugott Klaus,

Grammophon-Handlung Bleichstraße 15. Telephon 4806

Neuheiten für Herbst u. Winter

In reichhaltiger Auswahl eingetroffen. Anzüge, Paletots, Gummimäntel u. Hosent. Münchener Loden-Mäntel und Capes.

Besonders preiswertes Angebot:

Joppen-Anzüge 88.—

Winter-Joppen 56.—

Halbschwere Joppen 52.—

Aufträge für meine Maß-Abteilung

bitte ich mit Rücksicht auf die durch die verkürzte Arbeitszeit bedingte längere Lieferfrist frühzeitig zu erteilen. Das Stofflager bietet eine vollkommene Auswahl bester und feinsten Herrenstoffe. Die Anfertigung erfolgt unter Garantie für Sitz und beste Ausstattung in neuzeitlichen Formen. 1273

Bruno Wandt Kirchgasse 56.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 7. Oktober d. J., vorm. 9 1/2 Uhr beginnend, verfertige ich im Auftrage der Erben in meinem Versteigerungslotale

Neugasse 22

nachstehende Gegenstände:

Koffer, Schließfächer, Damen-Mäntel und -Blusen, verschied. fast neue schne. seid. und Wolle-Kleider, Gr. 44 u. 46; im weiteren Auftrage: 1 Herren- u. 1 Damen-Sattel mit Zaumzeug, 2 Paar fast neue Offizierreitstiefel (Gr. 43), 1 Geige mit Kasten, 1 Zylinder mit Schachtel, verschied. Felzgarnituren, mehr. Dbd. Rasiermesser, 12 Dbd. Eßlöffel, 1 Gummi-luftkissen, 2 Gasherde, 1 Wasserpumpmaschine, ein Schlitten, 1 Knaben-Wasser, fast neu, verschied. Fahnen, Schuhe u. Schuhleisten, Bilder, Aquarium, 1 Singer-Ringschiff-Schneidemaschine, 1 Damen-Belouchut, modern grau, Haushaltungsgegenstände und vieles andere mehr

Freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung vor Beginn.

Friedrich Krämer,

Auktionator u. Taxator. Telephon 3870. Geschäftsstunden von 9-12 und 3-6 Uhr.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des Herrn Rentners Julius Hods verfertige ich Mittwoch, den 8. Oktober, vormittags 9 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungslotale

22 Wellritzstraße 22

nachverzeichnete gebrauchte gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:

eleg. rich gezeichnetes Mahagoni-Büfett, eleg. Mahag.-Bücherregal, Mahag.-Damen-Schreibtisch, Mahag.-Küchenschrank, 2 kleine Mahag.-Büfets mit Spiegel-scheiben, Mahag.-u. andere Stühle, Goldspiegel m. Trumeau, Kipp-, Näh-, Spiel- und Bauernstühle, Chaiselongue m. Lederteppich, 2 Büschgarnituren, je Sofa, 2 Sessel, 6 Stühle, 2 Tür. Tischbaum-Kleider-schränke, sehr schönes Speisegeräte, 122 Teile, große Partie Bücher (darunter von Schiller, Goethe, Lessing, Körner), Porzellan, Globus, Benutzuhr, Spieluhr, Kopierpresse, Vorklappen, große Partie Kristallgeschenke, als: Gläser, Bowlen, Tafelaufsätze, Kipp-, Dekorations- und Aufstellgeschenke, Werkzeuge, Leuchter, Kandelaber, Lämpen, Stehlampen, Dampfgasbe und andere Bilder, Teppiche, Vorläufer, Silbergeschenke, verschied. Gegenstände, Weinfächer, Goldwaage, Barometer, Küchenschrank, Küchengeräte u. Stühle, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, Einmachkäben und Gläser, 2 Küchen-herde, 1 Zimmerofen, Badewanne, Stelleiter und viele andere Haushaltungsgegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator und Taxator. Telephon 2448. Wellritzstraße 22. Gegr. 1897.

Grundstücks-Versteigerung in Frauenstein

bei Schierstein a. Rh.

Am Montag, den 6. Oktober d. J., mittags 12 1/2 Uhr,

lassen die Erben von Frau A. Meier, Wwe., in der Gastwirtschaft Zur Burg in Frauenstein

etwa 20 Morgen Weinberge in den besten Lagen, Ackergrundstücke, Baumstücke, Obstanlage mit hoher Einfriedigung, 2 Wohnhäuser mit Obstgarten F 237

unter günstigen Bedingungen freiwillig verfertigen. Etwa gewünschte Auskunft erteilt A. Meier, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 48. Tel. 6601.

Ortsgericht Frauenstein.

Mainzer Bote

übernimmt

Transporte aller Art

im besetzten und unbesetzten Gebiet mit Last-Auto und Rollfahrwerk. Aus- u. Einladen von Waggons. — Annahme von Stückgut nach Höchst, Frankfurt, Mainz u. zurück.

Inh.: Backes & Krämer,

Schulberg 17 WIESBADEN Teleph. 6587

Stirn- und hauben- haarnetze

neu eingetroffen Stück 90 Pf. und 1.15 Mk. Webergasse 10.

Deutsche Liga für Völkerbund

Westdeutscher Bezirk

Frankfurt am Main.

Gelegentlich der Internationalen Einfuhrmesse findet hier ein Kongreß des Westdeutschen Bezirkes der Deutschen Liga für Völkerbund statt, auf dem der Völkerbund in historischer, rechtlicher und hauptsächlich wirtschaftlicher Beziehung behandelt werden soll.

PROGRAMM

Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saale des Frankfurter Hofes: Begrüßung der Anwesenden, gesangliche Darbietungen erster Künstler.

Samstag, den 11. Oktober, vormittags 10 Uhr, im kleinen Saale des Frankfurter Hofes: Geschlossene Mitgliederversammlung.

mittags 1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (das Lokal wird in der Mitglieder-Versammlung bekannt gegeben).

nachmittags 3 1/2 Uhr, im kleinen Saale des Frankfurter Hofes: Vortrag des Hess. Kultusministers Dr. Strocker, Darmstadt: Kant und der Völkerbund.

abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Frankfurter Hofes: Vortrag des Universitäts-Professors Dr. J. M. Bonn, München: Völkerbund und auswärtige Politik. Nach dem Vortrag Diskussion.

Sonntag, den 12. Oktober, im Schumann-Theater, große öffentliche Versammlung. a) 11 Uhr vormittags, Vortrag des Mitglieds der National-Versammlung Otto Hue, Rütenscheid: Das Internationale Kohlenproblem. b) 12 Uhr vorm.: Vortrag des Universitäts-Professors Dr. Schücking, Marburg: Der Völkerbund wie er ist und wie er sein soll. (Dieser Vortrag findet in Gemeinschaft mit dem Verband für internationale Verständigung statt).

nachmittags 5 Uhr, im großen Saale des Frankfurter Hofes: Vortrag des Justizrats Dr. Ludwig Wertheimer, Frankfurt: Die wirtschaftlichen Wirkungen des Versailler Friedens-Vertrages. Nach dem Vortrag Diskussion.

Sonntag, den 12. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des Frankfurter Hofes: Vortrag des Universitäts-Professors Cassel, Stockholm: Weltwirtschaft und Geldverkehr unter besonderer Berücksichtigung des Valuta-Problems. Nach dem Vortrag Diskussion.

Änderungen des Programms vorbehalten. F 114

Die öffentliche Versammlung ist frei für jedermann.

Zu den mit einem *) bezeichneten Vorträgen stehen für Nichtmitglieder und Nichtgäste eine beschränkte Anzahl von Teilnehmerkarten zum Preise von Mk. 5.— zur Verfügung, die für auswärtige Teilnehmer bei der Geschäftsstelle des Westdeutschen Bezirkes der Deutschen Liga für Völkerbund, Frankfurt a. M., Gärtnerweg 62, im übrigen an der Kasse des Frankfurter Hofes erhältlich sind.

Renten-Verficherung.

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erbklassigen Gesellschaften zahlen für je Mtl. 1000.— Einlage beim Eintrittsalter von beispielsweise:

Table with columns for age (50, 55, 60, 65, 70, 75) and rows for Male/Female persons and annual amounts.

als lebenslängliche Jahresrente. Beim Eintrittsalter in den Zwischensjahren sind vor- liegende Rententafeln abgelesen. Jederzeitiger Eintritt. Die sofort beginnende

Erhöhung des Einkommens ist bei der andauernden Zenerung und Steuerbelastung für nicht mehr im Erwerb stehende ältere Personen

(Rentner, Ehepaare, Pensionäre, alleinstehende Damen) dringend empfehlenswert. Vollkommen sichere Kapitalanlage. Rentenzahlung in die Wohnung ohne Lebensattest. Strengste Verschwiegenheit. 668 H. Port, Generalagent, Wiesbaden, Luisenstr. 26. (9-12 1/2)

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung

von Leibrente bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt

Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer

beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75

jährlich % der Einlage 7,248 8,244 9,412 11,496 14,194 18,120

bei längerem Aufschub der Rentenzahlungen wesentlich höhere Sätze.

Für Frauen gelten besondere Tarife. F170

Vermögenswerte: Ende 1918: 124 Millionen Mark.

Tarife und nähere Auskunft durch:

Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Geschäfts-Verlegung.

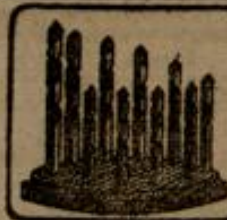
Verlegte mein Geschäft von Kirchgasse 49 nach

7 Langgasse 7

(gegenüber dem Schützenhof).

S. Reinstein,

Spezialhaus für Herren-Mode-Artikel.



Spiralbohrer

Rheinische Elektrische-Gesellschaft. Inh.: Heinrich Müller. Spiralbohrerfabrik. Fernspr. 441 u. 613 Wiesbaden, Heleneenstr. 26.

Magerteit.

Sollte Körperformen erhält man durch den Gebrauch des „Oriental. Kraftpulvers“

Patent 5 Mtl. 1310 Hauptniederlage: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

Die Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit

(Ortsgruppe Wiesbaden)

lobet Männer und Frauen zu einer

Öffentl. Versammlung

am Montag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, in dem Saale der Loge Plato, Friedrichstraße 35, ein.

Frau Auguste Kirchhoff

aus Bremen

spricht über das Thema

„Jugend und Weltfrieden“.

Um zahlreichen Besuch bittet

Eintritt frei.

Der Vorstand.

Im Saal Bismartring 21 jeden Sonntag nachmitt. 4 Uhr

und Donnerstag abend 8 1/2 Uhr:

Gottesdienst.

Alle solche, die ein siegreiches Christenleben führen möchten, sind freundlichst eingeladen.

Marcus Berlé & Co.

gegr. 1829 Bankgeschäft gegr. 1829

commanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M., seit 1873

Fernspr. 26 u. 6518. Wilhelmstraße 33

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Provisionsfreie Girokonten.

Verzinsliche Geldeinlagen.

Kredite in laufender Rechnung.

Schrankfächer

unter Mitverschluß der Mieter (in großem, neu erbautem Stahlkammer-Gewölbe). F 319

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Wäschefabrik

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma

Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstr. Tel. 854.

Größtes Unternehmen Mitteld Deutschlands für

Wäsche-Ausstattungen

Anfertigung kompletter Braut-Ausstattungen in eigenen Ateliers unter fachmann. Leitung.

Unser Prinzip ist nur bewährt gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen. 1324

Modernes Umpressen

von Damen-Hüten jeder Art. Ueber 30 neueste Formen vorhanden.

Eigener, m. best. Masch. u. Appar. eingerichteter Spezial-Betrieb.

Größt. Leistungsfähig. Übernahme a. in en gros

Umpreß-Anstalt Wiesbaden

Inh. Alex Mühlberg

1. St. Wellritzstr. 4. Tel. 6464. Kein Boden.

VELZE

Velour-, Samt- und Seiden-Bütle werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet.

Billigste Preise. — Gute Ausführung.

Diefenbach, Bleichstraße 34, 3.

Frau Wwe. Meyer

deren Sohn Teilhaber der Firma Meyer & Weber in Neuß war, wird um Angabe ihrer Adresse gebeten, an die Rheinische Holzbau-Gesellschaft m. b. H., Neuß am Rhein.

Kauf u. Verkauf vom kleinsten Zierhündchen bis größten Schutzhund.



Schlafzimmer... An- und Verkauf vom kleinsten Zierhündchen bis größten Schutzhund.

Biedermeierzimmer (neu) bestehend aus: 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Tisch, 1 Glas...

Metallbettstellen... Eine eiserne Bettstelle mit Matrize, Kinderkapsel...

Neue Vorhänge... 1 Tischbettdecke für 2 Betten...

Diwan, Ottomane, Altes Sofa, 1 Diwan...

Mittelgroßer Teppich... 400 gr. Panoramabilder...

Damen-Schreibstisch... 2 Damen-Rad...

Schreibmaschine... 2 Herren-Fahrrad...

2 Herren-Fahrrad... Herr-Fahrrad...

Elektr.-Apparat... 2 Herren-Fahrrad...

2 Herren-Fahrrad... Herr-Fahrrad...

Konzert-Zither... 2 Herren-Fahrrad...

2 Herren-Fahrrad... Herr-Fahrrad...

Elektr.-Apparat... 2 Herren-Fahrrad...

2 Herren-Fahrrad... Herr-Fahrrad...

Elektr.-Apparat... 2 Herren-Fahrrad...

2 Herren-Fahrrad... Herr-Fahrrad...

Elektr.-Apparat... 2 Herren-Fahrrad...

2 Herren-Fahrrad... Herr-Fahrrad...

Elektr.-Apparat... 2 Herren-Fahrrad...

2 Herren-Fahrrad... Herr-Fahrrad...

Elektr.-Apparat... 2 Herren-Fahrrad...

2 Herren-Fahrrad... Herr-Fahrrad...

Elektr.-Apparat... 2 Herren-Fahrrad...

2 Herren-Fahrrad... Herr-Fahrrad...

Elektr.-Apparat... 2 Herren-Fahrrad...

2 Herren-Fahrrad... Herr-Fahrrad...

Elektr.-Apparat... 2 Herren-Fahrrad...

2 Herren-Fahrrad... Herr-Fahrrad...

Elektr.-Apparat... 2 Herren-Fahrrad...

2 Herren-Fahrrad... Herr-Fahrrad...

Elektr.-Apparat... 2 Herren-Fahrrad...

2 Herren-Fahrrad... Herr-Fahrrad...

Elektr.-Apparat... 2 Herren-Fahrrad...

2 Herren-Fahrrad... Herr-Fahrrad...

A vendre 1 four sur sole et 1 four-neau en porcelaine.

Zu verkaufen 1 weis email. Herd und 1 Porzellanofen.

Frühstüchepresse zu verk. Eine fast neuer Amerik. Ofen.

Zwei gaterh. Breasts 1 Federrolle, 1 Rattenwagen.

Ford-Automobil 9/28 PS, schöner sammler Breiten mit aut. Auslandsbereiung.

Castauto für 1 1/2 Tonnen hat zu verk. Güter.

Ein fl. Eisschrank preiswert abzugeben.

Klarschrank 1200 Liter in tadellosm Zustande für 90 Mk zu verkaufen.

Neue Kücheneinrichtung für 2 Personen.

Damen-Schreibstisch mit Silber u. Plüsch.

Damen-Rad mit Preis u. aut. Gummi.

2 Fahrräder mit Gummi u. Preis.

Herrn-Fahrrad mit Gummi u. Preis.

2 Herren-Fahrrad mit Gummi u. Preis.

Herrn-Fahrrad mit Gummi u. Preis.

2 Herren-Fahrrad mit Gummi u. Preis.

Herrn-Fahrrad mit Gummi u. Preis.

2 Herren-Fahrrad mit Gummi u. Preis.

Ein fast neuer Amerik. Ofen... Eine Kachelofen für Gas u. Öl.

Ein fast neuer Amerik. Ofen... Eine Kachelofen für Gas u. Öl.

Ein fast neuer Amerik. Ofen... Eine Kachelofen für Gas u. Öl.

Ein fast neuer Amerik. Ofen... Eine Kachelofen für Gas u. Öl.

Ein fast neuer Amerik. Ofen... Eine Kachelofen für Gas u. Öl.

Ein fast neuer Amerik. Ofen... Eine Kachelofen für Gas u. Öl.

Ein fast neuer Amerik. Ofen... Eine Kachelofen für Gas u. Öl.

Ein fast neuer Amerik. Ofen... Eine Kachelofen für Gas u. Öl.

Ein fast neuer Amerik. Ofen... Eine Kachelofen für Gas u. Öl.

Ein fast neuer Amerik. Ofen... Eine Kachelofen für Gas u. Öl.

Ein fast neuer Amerik. Ofen... Eine Kachelofen für Gas u. Öl.

Ein fast neuer Amerik. Ofen... Eine Kachelofen für Gas u. Öl.

Ein fast neuer Amerik. Ofen... Eine Kachelofen für Gas u. Öl.

Ein fast neuer Amerik. Ofen... Eine Kachelofen für Gas u. Öl.

Ein fast neuer Amerik. Ofen... Eine Kachelofen für Gas u. Öl.

Ein fast neuer Amerik. Ofen... Eine Kachelofen für Gas u. Öl.

Ein fast neuer Amerik. Ofen... Eine Kachelofen für Gas u. Öl.

Ein fast neuer Amerik. Ofen... Eine Kachelofen für Gas u. Öl.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Gelegenheit: Pelz für gr. Figur, für Auto und Jagd.

Schreibmaschine... Weinhandlung Brädel...

Piano... Besseres Instrument...

Piano... wegen Barzahlung gesucht...

Geige... 1/1 u. 3/4 Geige...

Mandoline... Mandoline...

Fernglas... Fernglas...

Büromöbel... Büromöbel...

Alles Blei u. Zinn... Alles Blei u. Zinn...

Spiegelgläser... Spiegelgläser...

Erdscheibe... Erdscheibe...

Flüchtlingsdame... Flüchtlingsdame...

Kolonialwaren-Einricht... Kolonialwaren-Einricht...

Kompl. Badeneinrichtung... Kompl. Badeneinrichtung...

Gute Nähmaschine... Gute Nähmaschine...

Dezimalwaage... Dezimalwaage...

Gute Nähmaschine... Gute Nähmaschine...

Wittoriawagen... Wittoriawagen...

Auto... Auto...

Motorrad... Motorrad...

Motorrad... Motorrad...

Buppe... Buppe...

Buppenwagen... Buppenwagen...

Zuppenwagen... Zuppenwagen...

Die höchsten Preise... Die höchsten Preise...

Elektr. Ofen... Elektr. Ofen...

Transp. Kachelofen... Transp. Kachelofen...

Präz.-Drehbank... Präz.-Drehbank...

Almessaing, Altpfupfer... Almessaing, Altpfupfer...

Alles Blei u. Zinn... Alles Blei u. Zinn...

Spiegelgläser... Spiegelgläser...

Erdscheibe... Erdscheibe...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Drei Keller-Kenker... Drei Keller-Kenker...

Gebrauchte Gleitleiter... Gebrauchte Gleitleiter...

Die höchsten Preise... Die höchsten Preise...

Haar tauff... Haar tauff...

Kaufe... Kaufe...

Achtung... Achtung...

Korn- u. Haferstroh... Korn- u. Haferstroh...

Pferdedung... Pferdedung...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Brillanten... Brillanten...

Pachtgehäuse... Pachtgehäuse...

Gärtnerei... Gärtnerei...

Unterricht... Unterricht...

Mainzer Pädagogium... Mainzer Pädagogium...

Lehrerin... Lehrerin...

Studien-Referendar... Studien-Referendar...

Einj.-Abendkurs... Einj.-Abendkurs...

Schwache Schüler... Schwache Schüler...

Privat-Unterricht... Privat-Unterricht...

8 Sprachen... 8 Sprachen...

Engl. u. französ. Zirkel... Engl. u. französ. Zirkel...

2 gebild. Damen... 2 gebild. Damen...

Kaufmännische Lehrgänge... Kaufmännische Lehrgänge...

Beginn des Winterhalbjahres... Beginn des Winterhalbjahres...

Dame allemande... Dame allemande...

Jeune allemande... Jeune allemande...

Jeune allemande... Jeune allemande...

Jeune allemande... Jeune allemande...

Jeune allemande... Jeune allemande...

Jeune allemande... Jeune allemande...

Jeune allemande... Jeune allemande...

Jeune allemande... Jeune allemande...

Jeune allemande... Jeune allemande...

Jeune allemande... Jeune allemande...

Jeune allemande... Jeune allemande...

Jeune allemande... Jeune allemande...

Jeune allemande... Jeune allemande...

Jeune allemande... Jeune allemande...

Jeune allemande... Jeune allemande...

Jeune allemande... Jeune allemande...

Jeune allemande... Jeune allemande...

Jeune allemande... Jeune allemande...

Italienischer Unterricht... Italienischer Unterricht...

Das Wintersemester... Das Wintersemester...

Damen u. Herren... Damen u. Herren...

Buchführungs-Unterricht... Buchführungs-Unterricht...

Stenographie... Stenographie...

Leçons du piano... Leçons du piano...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Chemie-Kursus für Damen... Chemie-Kursus für Damen...

Demoiselle allemande... Demoiselle allemande...

Klassische Gymnastik... Klassische Gymnastik...

Atemschulung... Atemschulung...

Bewegungskunst... Bewegungskunst...

Franziska Hassler... Franziska Hassler...

Gesang-Unterricht... Gesang-Unterricht...

Singen ohne Anstrengung... Singen ohne Anstrengung...

Max Bucksath... Max Bucksath...

Stimmstörungen... Stimmstörungen...

Stimmstörungen... Stimmstörungen...

Stimmstörungen... Stimmstörungen...

Stimmstörungen... Stimmstörungen...

Stimmstörungen... Stimmstörungen...

Stimmstörungen... Stimmstörungen...

Stimmstörungen... Stimmstörungen...

Stimmstörungen... Stimmstörungen...

Stimmstörungen... Stimmstörungen...

Stimmstörungen... Stimmstörungen...

Stimmstörungen... Stimmstörungen...

Stimmstörungen... Stimmstörungen...

Stimmstörungen... Stimmstörungen...

Stimmstörungen... Stimmstörungen...

Stimmstörungen... Stimmstörungen...

Stimmstörungen... Stimmstörungen...

Stenographie... Stenographie...

Wer erteilt Unterricht... Wer erteilt Unterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

Clavierunterricht... Clavierunterricht...

